

Die Vogelwelt der Talsperre Schömbach 1977–1988

Mit 1 Abbildung und 1 Tabelle

ULRICH SITTEL

Inhalt

1. Charakteristik des Beobachtungsgebietes	309
2. Die Bedeutung der Talsperre für die Vogelwelt	310
3. Wasservogelschongebiet – Probleme und Störfaktoren	311
4. Artspezifischer Teil	311
5. Schlußbemerkung	331
6. Literatur	331

Im August 1977 wurde die Talsperre in Betrieb genommen. Von da an wurde vom Verfasser und vielen weiteren Ornithologen und Naturfreunden der Entwicklung der Vogelwelt dieses Gebietes große Aufmerksamkeit geschenkt. Mit diesem Bericht soll eine Zusammenfassung der mir bekanntgewordenen Beobachtungen der ersten Jahre seit Staubeginn erfolgen. Nach weiteren 5 Jahren werden dann ergänzende Berichte folgen, die Veränderungen und Entwicklungstendenzen sichtbar machen sollen.

1. Charakteristik des Beobachtungsgebietes

Die Fakten für die Abschnitte 1.1. bis 1.3. wurden von BERND VOGEL, Bocka, zugearbeitet.

1.1. Geographische Lage

Die Talsperre Schömbach liegt im Umrandungsgebiet der Leipziger Tieflandsbucht und wird zum Kohrener Land gerechnet, das eine reich gegliederte, durchaus eigenständige Übergangszone zwischen dem Porphyrhügelland und den Lößackerlandschaften darstellt. Das Gebiet liegt an der Grenze zwischen dem Borna-Altenburger Ackerhügelland und dem Lausick-Geithainer Hügelland [9].

Die Staumauer sperrt unmittelbar an der Straße B95 in Altmörbitz die Wyhra. Damit wird die Wyhraaue in einer Länge von ca. 2,5 km und einer durchschnittlichen Breite von 350 m, maximal 600 m an der Staumauer, überflutet.

In seiner Längsausdehnung wird der Stausee im NNW von der Ortschaft Altmörbitz, im SSO von Langenleuba-Niederhain begrenzt. Die maximale Staugrenze liegt bei 200 m NN, das entspricht einer etwaigen Wasserfläche von 200 ha.

Die mittlere Stauhöhe (= Normalstau) liegt bei 195 m NN, was etwa 120 ha entspricht. Die Maximaltiefe des Gewässers beträgt bei mittlerer Stauhöhe ca. 5 m an der Staumauer. Der größte Teil ist nicht tiefer als 1,5 m [6].

Die Wyhra besitzt bis zur Einmündung in die Talsperre eine Lauflänge von ca. 15 km, entwässert dabei etwa 70 km² und besitzt ein Gefälle von 6,0 pro Mille. In ihrem Einzugsbereich liegen nur Dörfer ohne nennenswerte Industriebetriebe. Die Talaue ist breit und wiesenreich, der rechte (= östliche) Talrand durchweg höher und steiler als der linke [4]. Das Gebiet ist auf MTB 5041 erfaßt.

1.2. Klimatische Verhältnisse

Hier müssen wir uns auf die für Altenburg ausgewiesenen Werte stützen. Das Altenburger Land ist ein Teil der großen mitteleuropäischen Wärmeinsel.

Temperaturen im Mittel der Jahre 1900–1955 in Altenburg: I: –0,4, II: 0,4, III: 3,9, IV: 8,1, V: 13,15, VI: 16,1, VII: 17,8, VIII: 17,2, IX: 13,8, X: 9,0, XI: 4,0, XII: 0,9. Im Jahresdurchschnitt 8,7. Für Leina- und Wyhragebiet wird mit 8,3 bis 8,4 °C gerechnet [8].

1.3. Pflanzenwelt

Das Westufer der Talsperre wird vom Leinawald gebildet. Von dem 18 km² großen Mischwald wird jedoch nur ein etwa 100 m breiter Randstreifen in das Beobachtungsgebiet einbezogen.

Der Charakter des Waldes am Westufer wird von folgenden Baumarten und Waldtypen bestimmt:

Abteilung	Baumart	Waldtyp
172	Kiefer	Jungholz
	Eiche	Stangenhholz
	Fichte	Baumholz
173	Eiche, Kiefer,	Stangenhholz
	Erle	
	Rotbuche	Baumholz
184	Eiche, Rotbuche,	Baumholz
	Fichte	
192	Eiche, Esche	Baumholz
193	Kiefer	Stangenhholz
	Esche, Linde	Baumholz
194	Eiche, Erle	Baumholz
	Fichte	

Zwischen der Staugrenze und dem Wald haben sich 3 bis 10 m breite Bestände von Binsen und Seggen herausgebildet. Schilf und Rohrkolben fehlen hier völlig. Das Ostufer bilden Reste der ehemaligen Auenwiesen und Felder. Die Felder werden im Wechsel mit Getreide, Rüben, Kartoffeln und Grünfütter bestellt.

Die Wiesen sind Fettwiesen, Fettweiden und am Ufersaum von Schlick und Riedgräsern durchsetzte Naßwiesen. Die Bewirtschaftung erfolgt überwiegend durch Viehtrieb.

Von der Staumauer bis zur Peniger Straße hat sich am Ufer stellenweise eine 1 bis 2 m breite Krautschicht aus Ampferarten, Brennesseln und Zweizahn herausgebildet, die aber für das Brutgeschehen keine Bedeutung hat.

Südlich der Peniger Straße bis zum Gebiet Feldgehölz–Korbweiden–Kirschlorbeer erreicht der Schlick- und Riedgrasstreifen stellenweise eine Breite bis zu 20 m und zeigt Ansätze für die Bildung eines Gelesegürtels. Dieser Abschnitt wird, wie auch die Wyhra-Einmündung, zunehmend von Weiden (*Salix spec.*) bewachsen.

In der Nähe des Feldgehölzes befand sich bis 1983 als wichtigstes Brutgebiet eine 1 400 m² umfassende Korbweidenpflanzung, die allerdings mit der Zeit abgestorben ist. Das Südufer besteht aus einer Stauwurzelzone, die bei Normalstau eine Breite von ca. 100 m erreicht und in Weideland übergeht. Hier zeichnet sich die Herausbildung von Beständen aus Breitblättrigem und Schmalblättrigem Rohrkolben (*Typha latifolia*, *T. angustifolia*) ab.

2. Die Bedeutung der Talsperre für die Vogelwelt

Wie bei allen Talsperren mit stark schwankendem Wasserstand ist ihre Bedeutung für die Vogelwelt von Jahr zu Jahr, ja selbst innerhalb eines Jahres recht unterschiedlich. Bei hohem Wasserstand werden zu den Zugzeiten die Taucher und Enten, bei niedrigem die Limicolen günstige Rastbedingungen vorfinden. Die Mannigfaltigkeit der Arten wird durch den Leinaforst positiv beeinflusst.

Tabelle 1
Bestand der Brutpaare an der Talsperre Schömbach 1978–1988

	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988
Haubentaucher	4	(1)	10–15	7	13	6	1(22)	7(6)	9	(2)	7
Rothalstaucher	(1)	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Zwergtaucher	6	–	1	–	–	–	–	–	–	–	–
Höckerschwan	–	–	(1)	(1)	(1)	1	1	1	(1)	1	(1)
Krickente	2	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Stockente	12	9	15	11	10	13	7	7	9	11	10
Knäkente	1?	–	–	1	–	–	–	–	–	–	–
Tafelente	3	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Reiherente	–	–	–	–	1(2)	–	1	2	–	1	–
Rohrweihe	–	–	(1)	–	1	–	(1)	1	(2)	1	1
Teichralle	1	–	–	–	1	–	–	–	–	–	1
Bleßralle	30	1(1)	17	15	12	6	6	7	4(6)	2(1)	6
Kiebitz	3	1–2	2–3	3	4	4	5	1–2?	2	(4)	1?
Flußregenpfeifer	1	6	1?	–	–	–	–	–	–	–	–
Lachmöwe	(1)	–	(1)	–	(1)	(1)	–	–	–	–	–

(n) – erfolglos verlaufene Bruten

Während der ersten 11 Jahre konnten 220 Arten nachgewiesen werden.

Im folgenden werden in Tab. 1 die eigentlichen Wasservögel, für die erfolgreiches Brüten nachgewiesen wurde, bzw. für die ein Brutversuch stattfand oder die durch ihr Verhalten eine Brut für sehr wahrscheinlich erscheinen lassen, in einer kurzen Übersicht vorgestellt.

3. Wasservogelschongebiet – Probleme und Störfaktoren

In Heft 16 der Actitis schrieb A. SITTEL 1979: „Naturfreunde und Ornithologen – besonders der Kreise Geithain und Altenburg – sollten sich an Hand ihres Beobachtungsmaterials für eine teilweise Unterschutzstellung des Staubeckens einsetzen.“ [7]. Die Räte der Kreise Altenburg und Geithain trugen diesem Anliegen durch Ratsbeschlüsse vom 3. 12. 80 Rechnung.

Theoretisch ist also alles bestens geordnet, praktisch leider nicht. Durch Mitglieder des DAV und sowjetische Angler wird das Angelverbot im Schongebiet laufend verletzt. Auf Hinweise und Ermahnungen wird oft recht aggressiv reagiert. Die zur Markierung des Schongebietes aufgestellten Schilder wurden mehrfach beseitigt. Nachweisbar sind durch das undisziplinierte Verhalten einzelner Angler 1980 die Brut der Rohrweihe, 2 Bruten der Reiherente und Bruten der Stockente erfolglos geblieben. Das dürfte jedoch nur ein Bruchteile der tatsächlichen Ausfälle sein.

Weitere Störungen gehen in den Sommermonaten vom Bootsverkehr aus, der allerdings aus Unkenntnis oft bis in das Schongebiet ausgedehnt wurde. Über die Störungen durch den an vielen Tagen recht intensiven Flugverkehr (Überschalljäger und Hubschrauber), die ohnehin nicht beeinflusst werden können, gehen die Meinungen auseinander. Nach unseren Beobachtungen reagieren die Vögel darauf nicht besonders stark.

Im Gegensatz zum DAV haben die Mitarbeiter der LPG den Belangen des Wasservogelschutzes bisher stets Verständnis und Interesse entgegengebracht. Auch vom Jagdwesen kann dies gesagt werden.

Bedenkenswert ist sicher, in einer Periode niedrigen Wasserstandes im Schongebiet eine Insel zu schieben. Die Brutmöglichkeiten könnten dadurch für bestimmte Arten verbessert werden.

4. Artspezifischer Teil

Im folgenden verwendete Abkürzungen:

Bp	Brutpaar	juv.	jung
Bk	Brutkleid	immat.	unausgefärbt
Ük	Übergangskleid	pull.	dunenjung
Rk	Ruhekleid	H _z	Heimzug
ad.	erwachsen	W _z	Wegzug

Ab	Ackermanns Busch	Ou	Ostufer
Am	Altmörbitz	Sg	Schongebiet
Fg	Feldgehölz	SNm	Sandgrube Neuenmörbitz
Kw	Korbweiden	Stm	Staumauer
Lu	Leinaufer	Str	Straße von Nm zur Leina (Peniger Str.)
Nm	Neuenmörbitz	TNm	Teiche Neuenmörbitz
Nu	Niederhainer Ufer	W	Wyhra (Oberlauf: Wiera)

Den Monatsangaben vorangestellte Großbuchstaben stehen für Anfang, Mitte oder Ende des jeweiligen Monats.

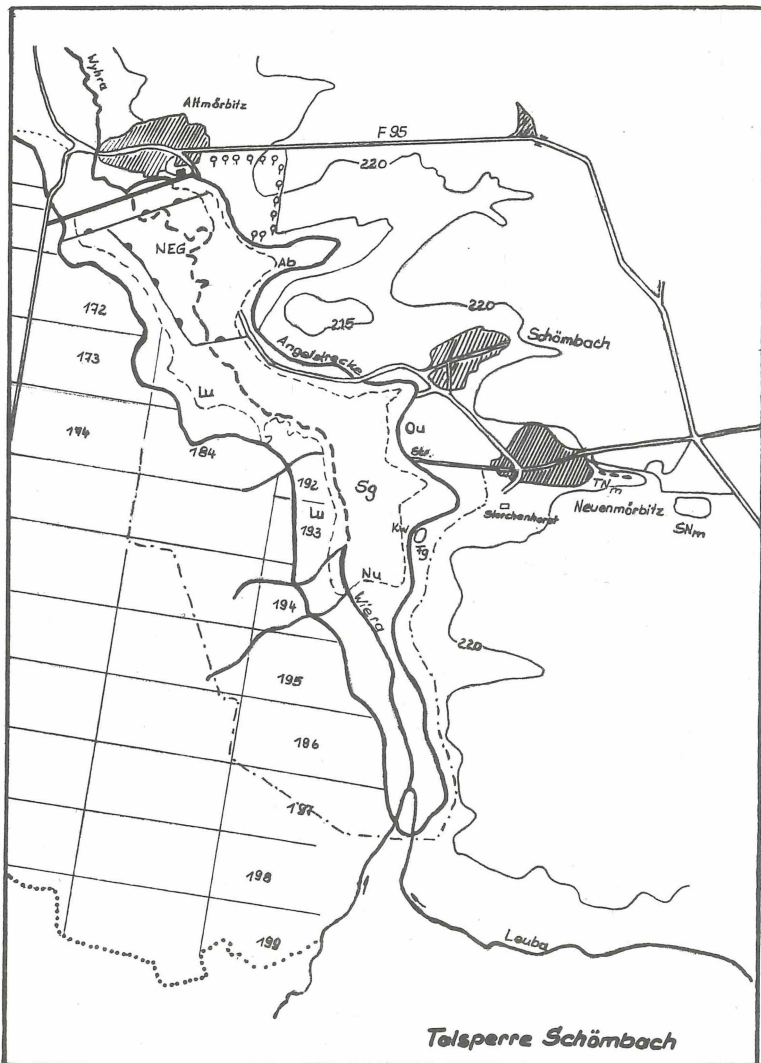


Abb. 1. Die Talsperre Schömbach. Als Gewässergrenze (= starke Linie) ist die maximale Staugrenze bei 200 m NN dargestellt. Sg = Wasservogelschongebiet; übrige Abkürzungen im Text

Verwendete Statusangaben:

Brutvogel	Arten, die zumindest einmal brütend im Gebiet festgestellt wurden.
Durchzügler	Arten, deren Auftreten in den Zeitraum der für sie bei uns üblichen Zugzeiten fällt. Unabhängig von der Anzahl der Beobachtungen.
Gast	Arten, die in ihrem Auftreten an keine festliegenden Zeiträume gebunden sind.
Gefangenschaftsflüchtling	Tiere, bei denen es sich mit großer Wahrscheinlichkeit um aus menschlicher Obhut entwichene Stücke handelt.

Prachtaucher *Gavia arctica* (L.)

Durchzügler. 1979: 22. IV.: 1 SITTEL, 28. IV. – 6. V.: 2 DELLING, FRIELING, SCHOLZ, SITTEL, VOGEL, 23. XI.: 1 überfliegend VOGEL. 1980: 25. IV.: 1 Bk VOGEL. 1981: 6. IV.: 1 Bk SITTEL. 1988: 23. X.: 1 überfliegend SITTEL, 5. – 10. XI.: 1 SITTEL, VOGEL.

Sternaucher *Gavia stellata* (PONTOPPIDAN)

Durchzügler. 1979: 13. – 26. XII.: 1 SITTEL, VOGEL. 1984: 7. XI.: 2 SITTEL. 1986: 7. – 19. XII.: 1 EULENBERGER, SITTEL. 1987: 28., 29. XI.: 1 SITTEL. 1988: 13. XI.: 1 SITTEL.

Haubentaucher *Podiceps cristatus* (L.)

Brutvogel, Durchzügler. (I, II) III – XI (XII). Die Zugzeiten ließen sich kaum eingrenzen. Für die einzelnen Monate ergaben sich nachstehende Maximalwerte an Altvögeln.

I: 6, II: 7, III: 43, IV: 67, V: 57, VI: 40, VII: 50, VIII: 45, IX: 68, X: 105, XI: 113, XII: 25. Die Zahl der jährlich stattgefundenen Bruten schwankte zwischen 1 und mind. 23. Extrem niedriger Wasserstand bot kaum Nistmöglichkeiten. Bevorzugtes Brutgebiet war ein Korbweidenbestand am Ostufer des Schongebietes. Hier brüteten z. B. 1980 auf einer Fläche von ca. 1400 m² wenigstens 8 Paare gemeinsam mit je einem Paar Zwergtaucher, Höckerschwan und Rohrweihe, sowie etwa 5 Paaren der Bleßralle. Die ersten Gelege wurden E IV (27. IV. 80) gefunden, fielen jedoch fast immer erhöhtem Wasserstand zum Opfer. Die ersten pull. wurden A VI (4. VI. 83) festgestellt. Durchschnittlich wurden 2,1 pull./Bp geführt. Als ausgesprochen „schwarzes Jahr“ für diese Art gilt wohl 1984. 23 gefundene Nester erbrachten letztlich nur einen Jungvogel.

Rothalstaucher *Podiceps griseigena* (BODDAERT)

Durchzügler. Hz: III (27. III. 82) – A VI. Meist 1 – 2, maximal 5 am 11. IV. 82. Wz: A IX – XI (22. XI. 81). 1 – 2, maximal 5 am 14., 15. XI. 81. 1978, im Jahr mit den günstigsten Brutbedingungen für Enten und Taucher, erfolgte auch ein Brutversuch des R. Am 7. V. wurden 2 ad. am Nest in einer Buschgruppe mitten im Schongebiet beobachtet, doch bereits am Folgetag war das Nest durch Hochwasser zerstört.

Schwarzhalstaucher *Podiceps nigricollis* C. L. BREHM

Durchzügler, Gast. III (20. III. 82) – XII (13. XII. 86). Hz: A IV – E V. Wz: M VII – M XI. Zumeist wurden 1 – 5 Vögel beobachtet. Das Maximum wurde am 13. V. 80 und am 8. VIII. 82 mit jeweils 7 festgestellt.

Zwergtaucher *Podiceps ruficollis* (PALLAS)

Brutvogel, Durchzügler, Gast. I – XII. Erst wenn auch die Wyhra zugefroren war, kam es zum völligen Verlassen des Gebietes. Hz: E III – M IV. Der Frühjahrszug erfolgte in sehr kurzer Zeit und recht unauffällig. Maxima stellten der 16. IV. 78: 25 und der 14. IV. 80: 21 dar. Wz: M VIII – A XI. Garantierte die Stauhöhe, daß der Wasserstand unmittelbar an die Ufervegetation heranreichte, kam es im Herbst zu recht beachtlichen Konzentrationen, z. B.: 25. IX. 77: 120, 8. X. 78: 64, 8. X. 79: 75, 19. X. 80: 71 und 24. X. 81: 113. Obwohl für die Jahre 78 bis 82 zumeist Brutverdacht bestand, konnte nur für 1978 und 80 erfolgreiches Brüten nachgewiesen werden. 1978 brüteten mind. 6 Paare. Ein Gelege wurde noch am 5. VIII. bebrütet, und FRIELING bemerkte noch am 28. VIII. fütternde ad. 1980 führte nur ein Paar pull. Die ersten pull. wurden am 30. VI. 78 festgestellt. Die Anzahl der pull. betrug 3 × 5, 2 × 4 und 2 × 3. Ab 1983 war ein starker Rückgang der Art zu verzeichnen. Besonders das sehr schwache Auftreten auf dem Wz und das seit 83 völlige Fehlen während der Brutzeit – trotz scheinbar recht günstiger Brutbedingungen – verdeutlichten das.

Kormoran *Phalacrocorax carbo* (L.)

Durchzügler, Gast. Hz: III (8. III. 84)—A V. Abweichend von der üblichen Anzahl durchziehender K., welche bei max. 11 lag, notierte EULENBERGER am 30. III. 85 ca. 70. Wz: M VIII—XI (18. XI. 84). Auch auf dem Wegzug nur selten mehr als 10. Die Höchstzahl vermerkte VOGEL am 28. X. 88 mit 32. Das gelegentliche Auftreten außerhalb der Zugzeiten belegen Nachweise vom 5. VI. 88: 3 überfliegend und vom 16. VII. 88: 8 im Schongebiet fischend.

Graureiher *Ardea cinerea* L.

Gast. I—XII. Von I bis III regelmäßig bis zu 21. Dem nur geringen Auftreten der Art im IV und V folgten ab M VII Ansammlungen bis zu 54 Vögeln. Ein absolutes Maximum brachte 1985. Von M X bis A XI wurden bei extrem niedrigem Wasserstand mind. 80 Reiher gezählt. Erwähnenswert erscheint folgende Beobachtung. Am 29. III. 80 bemerkte SITTEL ein Expl. mit nachstehendem Aussehen: Flügeldecken dunkelgrau, Kopf und Hals schwarz, Auge hell, Iris dunkel, Brust grau, Schnabel dunkler als bei normalfarbigen G., Beine schwarz. Der Gesamteindruck des stehenden Vogels war schwarz. Der „schwarze“ Reiher konnte noch von BÖHME, VOGEL und WEISE beobachtet werden und hielt sich bis zum 27. IV. 80 an der Talsperre auf. Ein analog gefärbtes Expl. stellte U. SITTEL am 8. VIII. 82 im gleichen Gebiet fest. Derselbe Vogel?!

Purpureiher *Ardea purpurea* L.

Gast. 1979: 18. V.: 1 ad. SITTEL. 1981: 8. IV.: 1 VOGEL.

Silberreiher *Casmerodius albus* (L.)

Gast. 1984: 16., 22. XII.: 1 SITTEL, VOGEL. 1985: 17. XI.: 1 SITTEL.

Nachtreiher *Nycticorax nycticorax* (L.)

Gast. 1982: 4. VII.: 1 juv. wechselt aus den Korbweiden an die Wyhra SITTEL. 1986: 24. V.: 1 ad. wird von Lachmöwen verfolgt U. SITTEL. 1987: 3. V.: 1 über der Talsperre kreisend SITTEL.

Zwergrohrdommel *Ixobrychus minutus* (L.)

Gast. 1978: 2. VII.: 1 BRÄUTIGAM.

Große Rohrdommel *Botaurus stellaris* (L.)

Gast. 1988: 22. IX.: 1 am Rande eines kleinen Schilfbestandes (Str) U. SITTEL.

Weißstorch *Ciconia ciconia* (L.)

Gast. Von M IV bis A IX gelegentlich an der Talsperre. Meist wurden 1 und 2 notiert, selten 3 oder 4 und maximal 5 am 6. VI. 87. Eine Winterbeobachtung teilte FRISCHMANN für den 17. II. 80 mit. 1980 wurde auf einer Scheune am Südrand (Nm) ein Kunsthorst errichtet, in den 1982 zwei Störche Nistmaterial eintrugen, ohne daß es jedoch zu einem Brutversuch kam.

Schwarzstorch *Ciconia nigra* (L.)

Gast. 1981: 6. IX.: 2 rasten am Graben zwischen (Ab) und (Pflug). Später Abflug i. R. Süd GRÜTTNER, NITZSCHE. 1984: 21. VIII.: 1 (Sg) U. SITTEL. 1986: 28. IX.: 1 STEINBACH. 1988: 16. X.: 1 VOGEL.

Höckerschwan *Cygnus olor* (GMELIN)

Brutvogel, Gast. Der H. verließ nur bei vollständiger Vereisung der Talsperre das Gebiet. Im Frühjahr und Herbst kam es zuweilen zu größeren Ansammlungen. So am 28. XI. 81: 44 und am 20. III. 82: 45. Nach erfolglosen Brutversuchen von 1980 bis 82 (1981 wurde der Brutverlauf wahrscheinlich durch den Tod eines Partners unterbrochen — 14. IV.: ein toter Altschwan in der Nähe des Brutplatzes) und 1986 konnten für 1983 bis 85 sowie für 87 und 88 erfolgreiche Bruten nachgewiesen werden. 1983: 23. IV.: Nestbau, 4. VI.: 7 pull., Bruterfolg: 1 juv. 1984: 7. IV.: Kopula, 13. IV.: Nest auf Bisamburg (Sg), 5. V.: Nest aufgegeben, 26. V.: erneuter Brutversuch, 1. VII.: 3 pull., Bruterfolg: 1 juv. 1985: 2. IV.: brütend (Lu/Sg), 25. V.: 8 pull. — davon 3 weiß, Bruterfolg: 7 juv. 1987: 20. VI.: 7 pull. — 3 weiß, Bruterfolg: 5 juv. 1988: 23. V.: brütend, 18. VI.: 5 pull., Bruterfolg: 5 juv.

Ein am 6. II. 82 abgelesener Schwan wurde am 25. I. 81 als immat. Stück bei Erlin (Kr. Grimma) an der Mulde beringt. Am 27. XI. 82 abgelesene Ringschwäne wurden am 20. I. 80 in Leipzig-Mitte, bzw. am 21. VI. 80 in Groß-Särchen (Kr. Hoyerswerda) beringt.

Trauerschwan *Cygnus atratus* (LATHAM)

Gefangenschaftsflüchtling. 1979: 22. – 26. XII.: 1 SITTEL, VOGEL.

Singschwan *Cygnus cygnus* (L.)

Gast. 1982: 6. XI.: 1 ad. SITTEL. 1984: 25. XI.: 1 i. R. NW VOGEL. 1988: 23. X.: 2 ad. (Nu) SITTEL.

Saatgans *Anser fabalis* (LATHAM)

Durchzügler, Gast. Die Art berührte das Gebiet hauptsächlich überfliegend. Nachweise wurden für die Monate I bis III und X bis XII erbracht. Die Beobachtungen bezogen sich im Herbst zumeist auf den Flug in, bzw. von den Äsungsplätzen. So wurden z. B. im XII. 84 fast täglich 500 bis 2000 Gänse zwischen 8.30 und 9.00 Uhr in Richtung SO und von 16.30 bis 17.00 Uhr in Gegenrichtung beobachtet. Rastende Vögel wurden nur selten notiert. Sicher ein Resultat des ständig starken Angelbetriebes. Daß die S. mitunter die Talsperre zur Nächtigung aufsuchte, belegte VOGEL am 22. XII. 84: 42 übernachtend.

In zwei Fällen konnte durch U. SITTEL keine eindeutige Artbestimmung erfolgen. 1979: 25. XI.: 1 (Stm) – Nagel und Schnabelbasis schwarz, Farbband des Schnabels rosa, Füße orange. 1988: 7. X.: 1 rastend – Nagel und Basis schwarz, Farbband rosa, Füße orange, beim Abflug eindeutig graue Flügeldecken erkennbar.

Graugans *Anser anser* (L.)Durchzügler. 1977: 23. X.: 46! FRISCHMANN. 1979: 19. V.: 1 STEINBACH. 1980: 11. X.: 1 SITTEL. 1981: 10. III.: 1 VOGEL, 15. III.: 5 i. R. N, 6., 7. V.: 8 äsend (Nu), 7. XI.: 11 überfliegend, 21. XI.: 6 fliegend, 28. XI.: 6 (Feld Ou) SITTEL. 1982: 1. II.: 3 einige Zeit rastend U. SITTEL. 1983: 8. III.: 19 EULENBERGER. 1984: 24. III.: 1 EULENBERGER. 1985: 6. IV.: 1 EULENBERGER. 1986: 15. III.: 1 SITTEL, 22. III.: 1 VOGEL, 28. III.: 1 SITTEL, 15. XI.: 1 VOGEL. 1987: 21. III.: 1 EULENBERGER, 17. IV.: 2 unter *A. fabalis* VOGEL.**Rothalsgans** *Branta ruficollis* (PALLAS)

Gefangenschaftsflüchtling. 1978: 2. – 22. IV.: 1 – unberingt FRIELING, KÄMPFER, SITTEL, STEINBACH.

Schneegans *Anser caerulescens* (L.)

Gefangenschaftsflüchtling. 1979: 25. VI.: 1 der hellen Phase. Am linken Bein verletzt, Fluchtdistanz ca. 40 m VOGEL.

Nilgans *Alopochen aegyptiacus* (L.)

Gefangenschaftsflüchtling. 1978: 9. VII.: 2 FROMMOLT, BRÄUTIGAM, SCHULZ, KÄMPFER, 27. VII.: 2 VOGEL. 1982: 26. XII.: 2 U. SITTEL.

Brandgans *Tadorna tadorna* (L.)

Gast. 1978: 16. IV.: 1,1 STEINBACH. 1981: 15. VII.: 3 WEISE. 1982: 4. – 12. IX.: 1 juv. DELLING, KÄMPFER, SITTEL, STEINBACH, VOGEL. 1983: 10. IX. – 15. X.: 1 – 2 juv. FRIELING, SITTEL, VOGEL. 1985: 8. – 29. XII.: 3 EULENBERGER, SITTEL, VOGEL. 1986: 27. XI. – 24. XII.: 1 SITTEL, VOGEL. 1987: 29. X.: 1 ad., 1 juv. SITTEL.

Rostgans *Casarca ferruginea* (PALLAS)

Gefangenschaftsflüchtling. 1981: 5. VII.: 1,1 unberingt, Fluchtdistanz ca. 150 m SITTEL. 1988: 13. – 30. X.: 1 – 2 EULENBERGER, SITTEL, VOGEL.

Mandarinte *Aix galericulata* (L.)

Gefangenschaftsflüchtling. 1980: 2. XI.: 0,1 SITTEL. 1983: 23., 28. IV.: 1,0 – kupiert, vermutlich ausgesetzt SITTEL, VOGEL. 1984: 11. XI.: 1,0 SITTEL.

Pfeifente *Anas penelope* L.

Durchzügler. Hz: (I, II) III – A V. Wz: E VIII – XII. Das Maximum erbrachte der Wz mit 18 am 7. XI. 81 SITTEL. Während auf dem Hz die Erpel überwogen, wurden im Herbst vornehmlich schlichtfarbene Stücke notiert. Zeitlich etwas ungewöhnlich war der Aufenthalt eines schlichten Erpels am 28. VII. 81 SITTEL.

Chilepfeifente *Anas sibilatrix* (POEPPIG)

Gefangenschaftsflüchtling. 1983: 24. X.: 1 VOGEL.

Mittelente *Anas strepera* L.

Durchzügler, Gast. Hz: (I, II) III – A V. Wz: A X – XII. Diese Art erschien etwas häufiger als *A. penelope* und ist für alle Monate nachgewiesen. Maximum: 26. X. 88: 17, 24 VOGEL. Im IV 79 wurde mehrfach ein Erpel beobachtet, der eng zu einem Weibchen der Stockente hielt.

Krickente *Anas crecca* L.

Brutvogel, Durchzügler, Gast. I – XII. Hz: (I, II) III – M IV. Maximum: 25. III. 84: 67 SITTEL, VOGEL. Wz: A VIII – A XII. Maximum: 13., 17. XI. 84: ca. 400 SITTEL. Zur Brutzeit wurden regelmäßig einzelne Erpel, seltener auch Enten beobachtet. Erfolgreiches Brüten konnte für 1978 nachgewiesen werden. Am 23. VII. wurden 6 pull. beobachtet und am 30. VII., bzw. 5. VIII. verleiten 2 Enten (Kw) A. SITTEL.

Stockente *Anas platyrhynchos* L.

Brutvogel, Durchzügler, Gast. I – XII. Hz: A I – M III. Maximum: 2. I. 83: 1009. Wz: M VIII – XII. Maximum: 5. IX. 77: ca. 3000.

Die St. war neben der Bleßralle der häufigste Brutvogel. Nachgewiesen wurden jährlich zwischen 7 und 15 erfolgreiche Bruten. Der tatsächliche Brutbestand dürfte jedoch um einiges höher gelegen haben, da besonders die Bp, die in den Uferbereichen der Leina brüteten, nur zum geringeren Teil erfaßt wurden. Die ersten pull. stellte KÄMPFER am 8. V. 82 fest. Im Durchschnitt wurden 7 pull./Bp geführt – max. 18.

Spießente *Anas acuta* L.

Durchzügler, Gast. Hz: (II) A III (9. II. 80) – E IV. Maximum: 15. III. 81: 20 SITTEL. Wz: E IX – E XI (XII). Maximum: 27. XI. 79: 18 VOGEL. 1981 und 82 wurde mehrfach eine Sp. im VIII beobachtet.

Knäkenente *Anas querquedula* L.

Brutvogel, Durchzügler, Gast. III (14. III. 82) – X (20. X. 79). Hz: E III – E IV. Wz: M VIII – X. Ab VIII größere Ansammlungen, z. B.: 12. VIII. 78 und 29. VIII. 79 jeweils ca. 100 SITTEL.

Nachdem für 1978 dringender Brutverdacht bestand – 17. VII.: 0,1 verleitet (Kw) A. SITTEL, konnte am 4. VII. 81 eine Ente mit 6 pull. beobachtet werden (Nu) SITTEL.

Löffelente *Anas clypeata* L.

Durchzügler, Gast. I – XII. Hz: E III – M IV. Nur ausnahmsweise mehr als 10. Wz: M IX – M XI. Wegzugmaxima stellten der 13. XI. 77: ca. 70 und der 7. XI. 81: 79 dar SITTEL. Mitunter fehlte sie in den Monaten VI und VII.

Am 27. V. 84 wurde ein Paar bei der Balz beobachtet. Ein zweiter Erpel wurde energisch aus dem Balzgebiet vertrieben. Ein Brutnachweis gelang jedoch nicht. Am 28. VIII. 85 beobachtete VOGEL auf einem Tümpel am Leinaufer ein Expl., welches eine Annäherung auf 2 m gestattete und erst dann in die Ufervegetation flüchtete. VOGEL schließt nicht aus, daß es sich um einen juv. handelte, der in der Nähe erbrütet wurde.

Kolbenente *Netta rufina* (PALLAS)

Gast. 1981: 13., 24. VIII.: 0,1 SITTEL. 1984: 1. IV.: 1,1, GRUNERT.

Tafelente *Aythya ferina* (L.)

Brutvogel, Durchzügler, Gast. I – XII. Hz: M II – M IV. Maximum: 16. III. 80: 643 SITTEL, VOGEL. Wz: M IX – XII. Maximum: 31. X. 87: ca. 1 500 SITTEL. Mitunter auch außerhalb der Zugzeiten größere Stückzahlen z. B.: 30. V. 78: 131, 20 SITTEL.

Erfolgreiches Brüten ist nur für 1978 belegt. 2. VII.: 0,1 brütet, 4. VII.: 0,2 mit pull, 30. VII.: 1 × 7 juv., 1 × 4 juv. und 1 × 6 pull. Die Bruten fanden am damals noch nicht beräumten Ufer der Wyhra im heutigen Schongebiet statt SITTEL.

Am 27. III. und 30. IV. 83, sowie am 26. XII. 88 wurde je ein Expl. beobachtet, bei dem es sich mit ziemlicher Sicherheit um einen Bastard zwischen Tafel- und Reiherente gehandelt hat. U. SITTEL.

Moorente *Aythya nyroca* (GÜLDENSTÄDT)

Gast. 1979: 14. X.: 1 SITTEL, 20. X.: 1 SITTEL, VOGEL. 1981: 31. X.: 1, 1. XI.: 1 SITTEL.

Reiherente *Aythya fuligula* (L.)

Brutvogel, Durchzügler, Gast. I–XII. Hz: M III–A (E) V. Der Heimzug verlief wesentlich auffälliger als der Wegzug und erbrachte die zumeist größeren Konzentrationen, z. B.: 17. IV. 82: 180 SITTEL. Wz: A X–M XI (XII). Maximum: 18. X. 87: ca. 200 SITTEL. 1982 erfolgte die erste erfolgreiche Brut. Vom 26. VIII. bis 5. IX. 0,1 mit 3 pull. SITTEL, STEINBACH, VOGEL. 2 Bruten an der Wyhra wurden durch Angler gestört und als Gelege verlassen. Während für 1983 berechtigter Brutverdacht bestand, führte am 5. VIII. 84 ein Weibchen 7 pull. SITTEL. Mindestens 2 erfolgreiche Bruten fanden 1985 statt: 14. VII.: 0,1 mit 8 pull. und 27. VII.: 1×6 und 1×7 pull. SITTEL, VOGEL. Auch 1987 konnte erneut ein erfolgreiches Brüten belegt werden. Am 7. VIII. führte ein Weibchen 4 pull. EULENBERGER, SITTEL, VOGEL.

Bergente *Aythya marila* (L.)

Gast. 1978: 5. XI.: 0,5, 12. XI.: 0,4, 19. XI.: 0,3 SITTEL, 3. XII.: 1,3 BRÄUTIGAM. 1981: 14.–16. III.: 2 SITTEL, VOGEL, 7. XI.: 1 SITTEL. 1988: 26., 29. X.: 0,2 SITTEL, VOGEL, 10. XI.: 0,1 VOGEL.

Eiderente *Somateria mollissima* (L.)

Gast. 1978: 28. XI.: 1 VOGEL, 3. XII.: 1 schlicht BRÄUTIGAM, VOGEL. 1980: 3. VII.: 2,0 schlicht SITTEL. Bemerkenswert erscheint in diesem Zusammenhang die Beobachtung eines Erpels dieser Art an den Limbacher Teichen durch HEIDENREICH am 4. VII. [3]. 1984: 16. XII.: 1 schlicht U. SITTEL, VOGEL. 1988: 8. IX.: 1 schlicht VOGEL.

Eisente *Clangula hyemalis* (L.)

Gast. 1979: 4. XI.: 0,4 U. SITTEL, VOGEL. 1980: 9.–21. XI.: 1 schlicht FRIELING, SITTEL, VOGEL. 1981: 12. XII.: 2,1 SITTEL. 1982: 20. X.: 1 schlicht DELLING, STEINBACH. 1988: 22. X.: 1 schlicht SITTEL, 26. X.: 1 schlicht VOGEL.

Trauerente *Melanitta nigra* (L.)

Gast. 1979: 13.–27. X.: 0,1 KÄMPFER, SITTEL, STEINBACH, VOGEL. 1980: 11.–13. IV.: 1,0 U. SITTEL, VOGEL, 28. X.–8. XI.: 0,4 VOGEL. 1981: 16. X.: 2,0 U. SITTEL, 31. X.: 0,3 SITTEL. 1988: 26. X.: 1 schlicht, 17. XI.: 1 schlicht VOGEL.

Samtente *Melanitta fusca* (L.)

Gast. 1978: 30. XII.: 0,1 U. SITTEL. 1980: 20. XI.: 0,3 U. SITTEL. 1981: 7. XI.: 1,0 SITTEL, 16. XII.: 0,1 U. SITTEL. 1984: 21. IV.: 5,1 U. SITTEL, VOGEL. 1988: 17.–26. XI.: 0,1 EULENBERGER, SITTEL, VOGEL, 2.–10. XII.: 1–3 immat. SITTEL, VOGEL.

Schellente *Bucephala clangula* (L.)

Durchzügler, Gast. I–XII. Hz: A III–M IV. Maximal 8,0 am 14. III. 81 SITTEL, VOGEL. Wz: M IX–XII. Besonders im XI anzutreffen. Maximal 4,5 am 7. XI. 81 SITTEL. Gelegentlich wurde sie auch in den Sommermonaten notiert. So am 8. bis 30. VIII. 79: 1 juv. SITTEL, VOGEL, 12., 14. VIII. 81: 1 bzw. 2 SITTEL, 10., 24. VII. 82: 1 schlicht SITTEL, STEINBACH und am 16. VII. 88: 1 immat. EULENBERGER, SITTEL, VOGEL.

Zwergsäger *Mergus albellus* L.

Durchzügler. 1978: 12. XI.: 0,1 STEINBACH. 1980: 21. XI.: 0,4 U. SITTEL. 1981: 15. III.: 0,1 SITTEL, VOGEL 14. XI.: 1 VOGEL, 6. XII.: 0,1 SITTEL. 1983: 1. XII.: 0,2 VOGEL. 1985: 30. III.: 0,1 SITTEL, VOGEL.

Mittelsäger *Mergus serrator* L.

Durchzügler. 1978: 29. X.: 0,1, 5. XI.: 0,1 SITTEL. 1979: 27. XI.: 0,4 VOGEL. 1980: 8., 9. XI.: 0,1 SITTEL, VOGEL, 20. XI.: 0,3 U. SITTEL. 1982: 6. XI.: 0,1 SITTEL. 1983: 10. IV.: 5,0 U. SITTEL, 1.–6. XI.: 0,4 SITTEL, VOGEL. 1985: 28. XII.: 3,0 SITTEL, VOGEL, 29. XII.: 4,0 U. SITTEL. 1986: 15. XI.: 0,1 VOGEL, 16. XI.: 0,6 SITTEL, VOGEL, 7. XII.: 0,1 SITTEL. 1987: 29. XI.: 1,0 SITTEL. 1988: 20. X.: 2,2 EULENBERGER, 5. XI.: 0,3 SITTEL, 20. XI.: 0,2 SITTEL, VOGEL, 2. XII.: 0,1 VOGEL.

Gänsesäger *Mergus merganser* L.

Durchzügler, Gast. Hz: M II (10. II. 80) – A V. Meist 1–3. Maxima stellten der 18. III. 79 mit 2,4 SITTEL und der 30. IV. 79: 1,7 VOGEL dar. Wz: E X–XII. Maxima: 28. XII. 85: 5,1

SITTEL, VOGEL und 2. XII. 88: 1,5 VOGEL. Zeitlich aus dem Rahmen fielen die Beobachtungen vom 23. V. 81: 1,0 SITTEL, vom 19. IX. 82: 3 schlicht DELLING, U. SITTEL und vom 27., 28. IX. 86: 1 schlicht STEINBACH.

Schelladler *Aquila clanga* PALLAS

Durchzügler. 1980: 12. X.: 1 schwarzbrauner Greif mit deutlich hellen Bürzelflecken wurde auf Grund erkannter Merkmale, des Aufenthaltsortes und des Datums von U. SITTEL als zu dieser Art gehörig notiert.

Schreiadler *Aquila pomarina* C. L. BREHM

Durchzügler. 1982: 9. IX.: 1 ad. i. R. O STEINBACH.

Mäusebussard *Buteo buteo* (L.)

Brutvogel, Durchzügler, Gast. Brütet im Uferbereich der Leina und in einem Paar im Gebiet (TNm/SNm). Zum Brutbestand gehören einige extrem hell gefärbte Vögel.

Rauhfußbussard *Buteo lagopus* (PONTOPPIDAN)

Gast. 1982: 14. XI.: 1 SITTEL, VOGEL. 1986: 22. XI.: 1 SITTEL. 1987: 14. II.: 1 EULENBERGER.

Sperber *Accipiter nisus* (L.)

Gast. Von I bis XII mehrfach 1–3 im Gebiet. Sommerbeobachtungen ergaben sich aus dem gelegentlichen Brüten der Art in der Leina.

Habicht *Accipiter gentilis* (L.)

Gast. Beobachtungen von 1–2 H. gelangen in allen Monaten. Am 1. XII. 83 attackierte 1 Expl. einen Graureiher VOGEL. Als Beute wurde bisher Stockente, Bleßralle und Haushuhn nachgewiesen.

Am 3. VIII. 85 machten U. SITTEL und VOGEL einen H. mit frischgeschlagener Bleßralle hoch. Beim Abstreichen verfring sich die erbeutete Ralle in einem Weidenast und zwang dadurch den Greif zu einer unfreiwilligen Bekanntschaft mit dem nassen Element. Ohne Beute strich er aus der Wyhra in Richtung Leina ab.

Rotmilan *Milvus milvus* (L.)

Gast. E II (25. II. 79)–M X. Maximum: 3. VIII. 85: 9 VOGEL. Gern nahm der R. verendete Fische von der Wasseroberfläche auf, wie z. B. am 29. IV. 79 von FRIELING oder am 6. VI. 82 von VOGEL beobachtet. DELLING notierte erfolgreiches Schmarotzern bei einer Rohrweihe am 12. IX. 82.

Auf mögliches Brüten in der näheren Umgebung deutete eine Notiz vom 1. IV. 79 hin – 1 mit Nistmaterial die Leina anfliegend SITTEL. 1986 und 88 von VOGEL im Leinaforst (Abt. 185) ein Horst festgestellt.

Zwei sehr späte Daten liegen vom 1. XII. 79: 1 SITTEL und vom 27. XII. 82: 1 ENDMANN vor.

Schwarzmilan *Mivus migrans* (BODDAERT)

Gast. Bei weitem nicht so regelmäßig wie Rotmilan. E III (26. III. 83)–A IX (13. IX. 85). Meist nur Einzelvögel – maximal 4. Nahm wie vorige Art gern kranke oder tote Fische. Am 17. IV. 87 flog ein Milan mit Nistmaterial i. R. Leina SITTEL.

Seeadler *Haliaëtus albicilla* (L.)

Gast. 1980: 11. X.: 1 mehrjähriger immat. Adler einige Zeit über der Talsperre in geringer Höhe kreisend SITTEL. 1984: 13. II.: 1 immat. nach kurzem Aufenthalt i. R. NO VOGEL. 1987: 5. IV.: 1 immat. von NW i. R. O EULENBERGER.

Wespenbussard *Pernis apivorus* (L.)

Durchzügler, Gast. Bedingt durch den angrenzenden Leinaforst wurde der W. von A V bis A IX mehrfach notiert. Die früheste Feststellung datiert vom 8. V. 82, die späteste vom 7. X. 79. Am 1. IX. 78 durchzogen 29 in lockerem Verband das Beobachtungsgebiet i. R. W SITTEL.

Rohrweihe *Circus aeruginosus* (L.)

Brutvogel, Durchzügler, Gast. E III (20. III. 82)–IX (X). 1981 noch am 12. X. 0,1 SITTEL. Nachdem am 3. V. 80 1,2 beim Balzflug beobachtet wurden, wurde am 10. V. mit dem Horstbau begonnen (Kw). Durch anhaltende Störungen wurde das Gelege, welches am

21. VI. 4 Eier enthielt, aufgegeben. Ein weiterer Brutversuch erfolgte 1982. Am 25. IV. wurden 1,1, in den (Kw) bemerkt und am 24. VII. wurden an gleicher Stelle die beiden Altvögel mit 2 bereits flüggen juv. festgestellt. Infolge des Absterbens des erwähnten Korbweidenbestandes wurde 1984 ein kleiner Schilfbestand im (Sg) zur Horstanlage benutzt. Vom 5. V. bis zum 13. VI. hielten sich regelmäßig 1,1 hier auf. Der Horst wurde jedoch später aufgegeben. Erfolgreiches Brüten konnte wiederum 1985 im schon für 1984 erwähnten Schilfbestand nachgewiesen werden. Am 3. VIII. verließen 4 juv. den Horst. Zwei Brutversuche erfolgten 1986. Je ein Horst wurde von SITTEL am Ostufer (Sg), er enthielt am 21. VI. 4 Eier, in einem Brennesselbestand entdeckt und am 19. V. an der Wyhraeinmündung von EULENBERGER. Ersterer wurde aufgegeben, der zweite durch erhöhten Wasserstand überflutet. 1987 wurden am 9. VIII. 2 juv. und 1988 am 30. VII. 3 juv. festgestellt, die mit großer Wahrscheinlichkeit im Weidendickicht am Wyhrazufluß erbrütet wurden.

Kornweihe *Circus cyaneus* (L.)

Durchzügler, Gast. Insgesamt wurden 47 Nachweise erbracht. Davon 35 schlichtfarbene und 12 männliche Weihen, die sich wie folgt auf die einzelnen Monate verteilten. I: 1, II: 2, III: 5, IV: 2, IX: 2, X: 16, XI: 12, XII: 7. Am 2. XI. 83 wurden 1,1 beobachtet, sonst stets nur einzelne.

Wiesenweihe *Circus pygargus* (L.)

Durchzügler. 1982: 24., 26. VIII.: 1 diesj. OLZMANN, SITTEL, STEINBACH.

Fischadler *Pandion haliaetus* (L.)

Durchzügler, Gast. Hz: E III (27. III. 82) – A V. Insgesamt 28 Nachweise. Wz: M VII – M X (20. X. 79). Mit 109 Beobachtungen auf dem Herbstzug bedeutend auffälliger. Außerhalb der Zugzeiten notierte VOGEL einen F. am 16. VI. 80. Es wurden nie mehr als 2 Adler gleichzeitig gesehen.

Baumfalk *Falco subbuteo* L.

Durchzügler, Gast. Von E IV (27. IV. 78) bis A VI und von M VII bis E IX (27. IX. 81) gelangen 28 Feststellungen. Auf dem Wz mitunter 2 oder gar 3 Falken wie am 21. IX. 81.

Merlin *Falco columbarius* L.

Gast. 1977: 30. X.: 2 STEINBACH.

Turmfalk *Falco tinnunculus* L.

Brutvogel, Gast. Regelmäßiger Nahrungsgast auf den angrenzenden Äckern und Wiesen. Im IX 82 bis zu 9 T. im Gebiet.

1 Bp (Nm).

Rebhuhn *Perdix perdix* (L.)

Brutvogel. Brutete bisher noch in 1 bis 3 Paaren (Ou-SNm). 1982: 2 Völker mit je 7 juv. 1983: 3 Völker mit je 7,10 und 14 juv. 1985: 1 × 8 und 1 × 9 juv. und 1988 1 × 10, 1 × 11 und 1 × 15 juv.

Wachtel *Coturnix coturnix* (L.)

Durchzügler, Gast. 1982: 18. VI.: verhört (Feld Ab) A. SITTEL, 5. IX.: 1 (Wiesen a. d. Str. Nm-Tsp) DELLING. 1983: 28. IV.: 1 Rufer (Feld SNm), 4. V.: ebenda SITTEL.

Fasan *Phasianus colchicus* L.

Gast. Mehrfach 1–2 Hennen von I–V und von X–XII. Maximum: 30. X. 88: 2,5. Während der kalten Jahreszeit diente der Schilfbestand a. d. Str. (Sg) als Einstand. Männliche Tiere wurden nur selten beobachtet.

Kranich *Grus grus* (L.)

Durchzügler. 1980: 1. XI.: 25 i. R. SW VOGEL. 1981: 15. XI.: 35 von O nach W SITTEL, VOGEL. 1983: 11. XI.: 16 i. R. W VOGEL. 1986: 22. III.: 22 auf Feld rastend SITTEL, VOGEL. 1988: 22. X.: 9 i. R. NO, 19. XI.: 11 überfliegend EULENBERGER.

Wasserralle *Rallus aquaticus* L.

Durchzügler, Gast. 1978: 11. VIII.: mind. 5 (Kw) VOGEL, 12.–23. VIII.: regelmäßig 1–2 (Kw) – an gleicher Stelle wurden schon vor Wochen Rufe dieser Art verhört. Diese Tatsache und die von VOGEL erwähnten Expl. könnten auf eine evtl. stattgefundene Brut hindeuten.

1979: 12. VIII.: 1 SITTEL. 1980: 30. III.: 1 SITTEL. 1981: 5., 6. IX.: 1 (Schilf Str.) SITTEL, 7. XI.: 1 (Lu Stm) U. SITTEL.

Tüpfelralle *Porzana porzana* L.

Durchzügler. 1978: 11. VIII.: 1 VOGEL. 1981: 5. IX.: 1 (Schilf Str.) SITTEL. 1982: 25. VII.: 2 (Schilf Str.), 1. VIII.: 1 ebenda SITTEL.

Wiesenralle *Crex crex* (L.)

Gast. 1978: 25. VI. – 10. VII.: 1 Rufer (Wiesen Nu) SITTEL. 1980: 28. VI.: 1 Rufer (Wiesen Nu) VOGEL.

Teichralle *Gallinula chloropus* (L.)

Brutvogel, Gast. M IV (11. IV. 81) – E X (XI, XII). Maxima: 5., 26. IX. 81: 12 (Kw) SITTEL, VOGEL. Erfolgreiches Brüten wurde am 4. VII. 78: 4 pull. (W), am 24. VII. 82: 4 pull. (W) und am 30. VII. 88: 6 pull. (W) belegt. Die Art wird zunehmend zur Seltenheit an der Talsperre.

Bleßralle *Fulica atra* L.

Brutvogel, Gast. I – XII. Die jährlichen Maxima wurden in den Herbstmonaten erreicht und schwankten zwischen 500 und 800. Eine außergewöhnliche Konzentration war am 8. XI. 81 mit 4000 zu verzeichnen HAGEMANN, ROST.

Der Brutbestand schwankte stark zwischen 3 und 30 Paaren in Abhängigkeit von der Stauhöhe. Die ersten Gelege wurden am 18. IV. 87 gefunden und die ersten pull. am 12. V. 82 bemerkt. Die normale Gelegestärke lag bei 5 bis 9 Eiern. Eine Ausnahme bildete ein Gelege mit 13, das am 25. V. 78 gefunden wurde SITTEL.

Am 22. VII. 80 gelang es, den Ring einer Ralle abzulesen, die als Fängling am 27. I. 80 in Altenburg beringt worden war.

Austernfischer *Haematopus ostralegus* L.

Gast. 1979: 25. V.: 1 U. SITTEL, VOGEL. 1983: 10. IV.: 1 EULENBERGER.

Kiebitz *Vanellus vanellus* (L.)

Brutvogel, Durchzügler, Gast. II (16. II. 80) – XII (23. XII. 79). Hz: E II – M III. Die Höchstzahlen lagen bei etwa 150. Im VI mitunter Zwischenzugerscheinungen. Wz: A VIII – M XI. Die Herbstmaxima verteilten sich auf die Monate IX und X und lagen bei ca. 250. Die absolute Höchstzahl notierte VOGEL am 30. IX. 81 mit 487.

Der jährliche Brutbestand lag bei 2 – 5 Paaren. Gelegefunde gelangen bisher nicht, die Bruten fanden wohl zumeist auf angrenzenden Feldern statt. Die ersten pull. wurden am 6. V. 81 notiert. Im Mittel wurden 2 pull. geführt.

Steppenkiebitz *Chettusia gregaria* (PALLAS)

Gast. 1982: 5. IX.: 1 juv. von 14.15 – 15.30 Uhr eingehend beobachtet und beschrieben von DELLING, EHRING, KÄMPFER, STEINBACH und WEBER.

Sandregenpfeifer *Charadrius hiaticula* L.

Durchzügler. Hz: 13. III. 82: 1 SITTEL, sonst von A V bis A VI. Der Frühjahrszug verlief unauffälliger als der Wz und erbrachte bei 18 Beobachtungen 25 Ind. Wz: M VIII – X (21. X. 83). Für diesen Zeitraum liegen 91 Notizen mit 319 Vögeln vor. Das Maximum erbrachte VOGEL am 21. IX. 83 mit 16. Es bestand meist eine räumliche Trennung zu ebenfalls anwesenden Flußregenpfeifern.

Flußregenpfeifer *Charadrius dubius* SCOPOLI

Brutvogel, Durchzügler. E III (20. III. 79) – M X (21. X. 83). Hz: A IV – A V. Maximal 13 am 4. V. 82 SITTEL. Wz: M VII – E IX. Maximal 17 am 30. VIII. 82 SITTEL.

Bei niedriger Stauhöhe boten sich dieser Art bisweilen gute Brutbedingungen. Brutverdacht bestand für 1980 und 82. Gelege wurden am 28. V. 78: 1 (Lu) und am 12. V. 79: 5 (Lu), 1 (Ou) gefunden.

Kiebitzregenpfeifer *Pluvialis squatarola* (L.)

Durchzügler. Hz: 19. V.: 1 Bk SITTEL. Wz: M VII – M X (21. X. 83). Auf dem Herbstzug erfolgten 50 Nachweise von insgesamt 152 Regenpfeifern. Die Höchstzahl notierte STEINBACH am 5. X. 82 mit 18 Vögeln.

Goldregenpfeifer *Pluvialis apricaria* (L.)

Durchzügler. 1981: 16. X.: 2 unter Kiebitzen (Feld Ou) U. SITTEL, 15. XI.: 1 unter Kiebitzen VOGEL. 1984: 15., 16. XII.: 1 SITTEL, VOGEL. 1985: 5. IV.: 8 VOGEL, 8. IX.: 1 EULENBERGER, 6. X.: 1, 3. XI.: 2 SITTEL.

Steinwälzer *Arenaria interpres* (L.)

Durchzügler. 1978: 18. IX.: 1 U. SITTEL. 1980: 28. V.: 1 Bk VOGEL. 1984: 21. IX.: 1 Ük VOGEL.

Bekassine *Gallinago gallinago* (L.)

Durchzügler, Gast. I–XII. Hz: III–M (E) V. Durchschnittlich wurden zu dieser Zeit 10 B. je Beobachtungsgang notiert. Wz: M VII–M XII. Normalerweise etwas zahlreicher als auf dem Frühjahrszug. Eine Ausnahme bildete 1978 mit 43 am 5. IX. Im V und VI 1978 wurden ständig 1 bis 2 Vögel beobachtet und am 25. VI. „Dicke-Rufe“ verhört. Am 10. VII. „meckerte“ eine Bekassine über der Wiese (Nu) A. SITTEL, was eine Brut möglich erscheinen ließ. Brutverdacht bestand ebenfalls für 1985. Vom 21. IV. bis M V mehrfach balzfliegend am Leinaufer des Schongebietes. Ein am 1. VI. stumm auffliegendes Expl. wurde von SITTEL ebenfalls mit einer möglichen Brut in Zusammenhang gebracht. Auch 1986 wurde vom 19. IV. bis 11. V. Balzverhalten beobachtet. 1988 notierte U. SITTEL am 17. IV. 2 B. Während ein Vogel anscheinend teilnahmslos am Rande eines Schilfbestandes ruhte, bewegte sich das zweite mit langsamen, „wippendem“ Schritt unmittelbar daneben – Bodenbalz?

Doppelschnepfe *Gallinago media* (LATHAM)

Durchzügler. 1980: 25. X.: 1 SITTEL. 1984: Im IV fand SITTEL eine Rupfung an der Talsperre, die GRÖSSLER dieser Art zuordnete.

Zwergschnepfe *Lymnocyptes minimus* (BRÜNNICH)

Durchzügler. Hz: II (7. II. 81)–M IV. Es gelangen lediglich 6 Nachweise. Wz: X (4. X. 80)–XII. Mit 21 Beobachtungen bedeutend auffälliger als im Frühjahr. Es wurden nie mehr als 2 Vögel gleichzeitig notiert.

Großer Brachvogel *Numenius arquata* (L.)

Durchzügler. Hz: 21. III. 79: 2 SITTEL, 11. V. 82: 1 SITTEL. Wz: E VII–XI (11. XI. 83). Für den Herbstzug lagen 31 Nachweise mit insgesamt 57 Brachvögeln vor. Maxima stellten je 4 am 11. XI. 83, 28. VIII. 85 VOGEL und am 10. VIII. 87 EULENBERGER beobachtete Expl. dar.

Regenbrachvogel *Numenius phaeopus* (L.)

Durchzügler. 1977: 24. VIII.: 2 STEINBACH. 1978: Anf. V.: 2 × 1 VOGEL. 1983: 20. IV.: 1 (Ou) – wird von Kiebitzen aus deren Brutrevier vertrieben VOGEL.

Uferschnepfe *Limosa limosa* (L.)

Durchzügler. Hz: M III (22. III. 86)–M V. Es erfolgten 16 Nachweise von insgesamt 28 Vögeln. Maximum: 25. IV. 81: 4 SITTEL, VOGEL. Wz: 7. IX. 82: 2 BERGER, 31. VIII. 84: 11! FUCHS, HÄNEL. Zwei Julivorkommen wiesen SITTEL für den 13. VII. 86: 1 und STEINBACH für den 18. VII. 86: 3 juv. nach.

Pfuhlschnepfe *Limosa lapponica* (L.)

Durchzügler. 1985: 19. IX.: 1 U. SITTEL. 1986: 19. IV.: 10!, 30. VII.: 2 SITTEL.

Dunkler Wasserläufer *Tringa erythropus* (PALLAS)

Durchzügler, Gast. Hz: IV (9. IV. 83)–M V. Nie mehr als 5. Wz: E VII–E IX (M X). Der absolut späteste Nachweis erfolgte am 2. XII. 84: 1 SITTEL. Maximum: 7. IX. 83: 32 VOGEL. Eine Sommerbeobachtung gelang VOGEL am 25. VI. 80: 1 Bk.

Rotschenkel *Tringa totanus* (L.)

Durchzügler. Hz: A IV (3. IV. 82)–E V. Stets nur 1 bis 2. Wz: M VII–M IX (25. IX. 83). Maximum: 1. VIII. 87: 10 EULENBERGER.

Grünschenkel *Tringa nebularia* (GUNNERUS)

Durchzügler, Gast. Hz: M IV (5. IV. 85)–M VI. Maximum: 29. IV. 81: 28 SITTEL. Wz:

A VII–M IX (X). Ausnahmsweise noch am 16. X. 88: 1 SITTEL. Das Wegzugmaximum wurde am 5. IX. 83 mit 26 von STEINBACH festgehalten.

Waldwasserläufer *Tringa ochropus* L.

Durchzügler, Gast. I–XII. Hz: M III–E IV. Maximum: 4. IV. 82: 8 SITTEL. Wz: M VII–E IX. Maximum: 25. VIII. 82: 7 STEINBACH und 30. VII. 88: 7 SITTEL. Im Zeitraum 1983 bis 88 gelangte die Art auffallend seltener und in deutlich geringerer Zahl zur Beobachtung.

Bruchwasserläufer *Tringa glareola* L.

Durchzügler. Hz: E IV (18. IV. 87)–E V. Maximum: 10. V. 79: 37 SITTEL. Wz: A VII–A X (9. X. 88). Der Herbstzug brachte die mit Abstand größten Konzentrationen, z. B. 10. VII. 78: ca. 60, 12. VII. 80: 40, 10. VIII. 81: 50 oder 7. VIII. 82: 61 SITTEL. Diese Art bevorzugte zur Rast kurzbewachsene Uferregionen und weit weniger freie Schlickflächen.

Teichwasserläufer *Tringa stagnatilis* (BECHSTEIN)

Gast. 1988: 7. V.: (Nu) SITTEL.

Flußuferläufer *Actitis hypoleucos* (L.)

Durchzügler. Hz: IV–E V. Etwas abseits steht die Anwesenheit eines F. am 15. III. 81 SITTEL, VOGEL. Es wurden nie mehr als 10 Vögel gleichzeitig beobachtet. Wz: M VI–A X (10. X. 82). Im VIII mitunter etwas zahlreicher, z. B.: 14. VIII. 82: 26 SITTEL oder 26. VIII. 80: 34 VOGEL.

Knutt *Calidris canutus* (L.)

Durchzügler. 1985: 31. VIII.–7. IX.: 2 Rk SITTEL, VOGEL. 1986: 20., 21. IX.: 2 EULENBERGER, SITTEL, VOGEL.

Zwergstrandläufer *Calidris minuta* (LEISLER)

Durchzügler. Regelmäßig zu beiden Zugzeiten. Hz: M V (12. V. 81)–E V. 11×1 bis 5 Individuen. Wz: M VII–M X (21. X. 83). Auf dem bedeutend auffälliger verlaufenden Herbstzug vergesellschaftete sich diese Art gern mit Alpenstrandläufern. Maximum: 19. IX. 83: 17 SITTEL, VOGEL.

Temminckstrandläufer *Calidris temminckii* (LEISLER)

Durchzügler. Hz: M V (4. V. 83)–E V. Maximum: 14. V. 83: 10 SITTEL. Regelmäßiger und zahlreicher als *C. minuta*. Wz: M VII–A IX (8. IX. 84). Maximum: 22. VIII. 77: 8 A. SITTEL. Auf dem Wz mit Abstand unregelmäßiger und zahlenmäßig schwächer vertreten als die vorige Art.

Alpenstrandläufer *Calidris alpina* (L.)

Durchzügler. Hz: E III (24. III. 79)–E V. Unregelmäßig bis zu 3 Expl. Wz: E VII–M XI. Die spätesten Nachweise datieren vom 2. XII. 84: 5 und vom 26. XII. 84: 1 SITTEL. Maximum: Bei sehr niedrigem Wasserstand am 7. X. 85: 63 und ein Totfund SITTEL.

Sichelstrandläufer *Calidris ferruginea* (PONTOPPIDAN)

Durchzügler. Hz: 10. V. 80: 1 Bk A. SITTEL, 6., 9. VI. 81: 1 Bk SITTEL. Wz: E VII–M IX (14. IX. 83 und 88). Maximum: 31. VIII. 82: 16 SITTEL.

Sanderling *Crocethia alba* (PALLAS)

Durchzügler. 1981: 17. V.: 1 Bk STEINBACH. 1982: 1. IX.: 1 ad. Ük, 26. IX.: 1 Rk STEINBACH. 1988: 24. IX.: 5 Rk STEINBACH.

Kampfläufer *Philomachus pugnax* (L.)

Durchzügler, Gast. Hz: (A) E III (7. III. 79)–A VI. Maxima: 7. V. 81: 11 SITTEL und 29. IV. 88: 11 VOGEL. Im IV und V mehrfach Hähne im Bk. Wz: VII–A XI (3. XI. 82). Während dieser Zeit zahlreicher. So z. B. am 24. VIII. 80: 23 oder am 7. VIII. 82: 26 SITTEL.

Odinswassertreter *Phalaropus lobatus* (L.)

Durchzügler. 1981: 11. V.: 1 STEINBACH. 1983: 27. VIII.: 1 SITTEL.

Spatelraubmöwe *Stercorarius pomarinus* (TEMMINCK)

Gast. 1985: 9. IX.: 1 dunkle Phase – gegen 16.00 Uhr i. R. SSO, langsamer, milanähnlicher Flug. Tage zuvor herrschte starker NW-Wind VOGEL. 1988: 22. X.: 1 immat. gegen 10.00 Uhr Abflug i. R. W SITTEL. Wenig später 1 Expl. in Windischleuba beobachtet. Am 2. VIII. 86

notierte EULENBERGER eine Raubmöwe, die er nicht sicher bestimmen konnte – lachmöwengroß, schwarze Kopfplatte, heller Halsring, keine Schwanzspieße erkennbar.

Heringsmöwe *Larus fuscus* L.

Gast. 1982: 11. V.: 1 ad., 30. VIII.: 1 ad., 9. X.: 1 ad., 1 juv. SITTEL. 1986: 13. IX.: 3 juv. STEINBACH, VOGEL, 14. IX.: 3 ad., 2 juv. EULENBERGER, SITTEL. 1988: 2. X.: 1 SITTEL.

Silbermöwe *Larus argentatus* PONTOPPIDAN

Gast. 1979: 25. V.: 1 ad. SITTEL. 1981: 15. XI.: 1 ad. SITTEL. 1982: 10. IV.: 2 ad. SITTEL, 21. XI.: 1 ad. VOGEL. 1983: 11. XI.: 1 ad. VOGEL. 1985: 30. III.: 1 SITTEL, 5. IV.: 1 SITTEL, VOGEL, 4. V.: 1 VOGEL. 1987: 28. III.: 1 ad., 11. IV.: 1 ad. ENDMANN, 3. XII.: 1 SITTEL. 1988: 5. VI.: 2 juv. VOGEL. Bei 4 weiteren Großmöwenbeobachtungen vom 13. IV. 79: 1 juv., 15. IX. 79: 1 immat., 1. VIII. 81: 1 immat. und 11. XI. 83: 1 juv. konnte die Artzugehörigkeit nicht sicher bestimmt werden.

Sturmmöwe *Larus canus* L.

Durchzügler, Gast. Hz: M II (15. II. 88)–M V. Maximum: 22. III. 86: 25 SITTEL. Wz: E VIII–E XII. Maximum: 8. XII. 85: 15 SITTEL. Die Feststellungen verteilten sich wie folgt auf die einzelnen Monate: II: 1 ×, III: 15 ×, IV: 9 ×, V: 9 ×, VI: 1 ×, VII: 1 ×, VIII: 3 ×, IX: 3 ×, X: 7 ×, XI: 8 ×, XII: 12 ×. Zumeist wurden unausgefärbte Möwen beobachtet.

Lachmöwe *Larus ridibundus* L.

Durchzügler, Gast. (I, II) A III–XII. Maxima: 4., 22. IV. 78: ca. 1000 FRIELING bzw. KÄMPFER.

Gelegentlich versuchten einige Paare an der Talsperre zu brüten. So beobachtete STEINBACH am 28. IV. 78 einige beim Nestbau und SITTEL stellte im gleichen Jahr vom 25. VI. bis 2. VII. 1 Paar brütend fest. Brutversuche erfolgten ebenfalls 1980, 82 und 83, blieben jedoch wie schon 78 ohne Erfolg. Daß der starke Angelbetrieb den Wasservögeln nicht nur erhebliche Störungen brachte, beweist die Beobachtung einer L. am 25. IV. 82, die sich so in einer Angelschnur verfangen hatte, daß sie infolge völliger Flugunfähigkeit sicher elend zu Grunde gegangen ist.

Daß die im Schongebiet vorhandene Kirschplantage auch dieser Art Nahrung bieten kann, konnte A. SITTEL am 12. VII. 83 belegen, als er ca. 10 Möwen beobachtete, die, über den Bäumen in der Luft stehend, auf die Früchte eines Vogelkirschaumes stießen. Nach etwa 5 Min. gaben sie ihr zumeist erfolgloses Unterfangen auf.

Zwergmöwe *Larus minutus* PALLAS

Durchzügler. Hz: M IV (14. IV. 81)–A VI. Die mit Abstand größte Anzahl notierte VOGEL am 30. IV. 88 mit 41. Von IV bis A V wurden hauptsächlich ad. beobachtet. Wz: A VII–A IX: 1–10. Zwei recht späte Nachweise datieren vom 16. und 22. XI. 86: je 1 immat. SITTEL, VOGEL.

Dreizehenmöwe *Rissa tridactyla* (L.)

Gast. 1979: 22. XII.: 1 ad. SITTEL. 1983: 15. III.: ein von VOGEL gesammelter Riß wurde von GRÖSSLER als D. bestimmt, 11., 12. XI.: 3 ad. im Rk VOGEL.

Trauerseeschwalbe *Chlidonias niger* (L.)

Durchzügler, Gast. M IV (19. IV. 80)–M X (16. X. 81). Hz: A V–A VI. Wz: E VII–M IX. Mitunter kam es zu beiden Zugzeiten zu recht beachtlichen Ansammlungen, z. B.: 6. V. 85: 41 VOGEL, 11. V. 81: 44 STEINBACH, 28. VII. 81: 65 SITTEL oder gar 120 am 29. IV. 87 VOGEL.

Weißflügelseeschwalbe *Chlidonias leucopterus* (TEMMINCK)

Gast. 1981: 9. V.: 1 unter *Ch. niger* SITTEL, STEINBACH.

Raubseeschwalbe *Hydroprogne caspia* (PALLAS)

Gast. 1981: 3. IX.: 1 ad. A. SITTEL. 1985: 12. VI.: 1 ad. SITTEL.

Flußseeschwalbe *Sterna hirundo* L.

Gast. 1978: 25. VI.: 1 SITTEL, 30. VI.: 1 KÄMPFER. 1980: 6. VI.: 1 STEINBACH, 28. VI.: 1 SITTEL, VOGEL, 1.–5. VII.: 1 SITTEL, VOGEL. 1981: 2. V.: 3 STEINBACH, VOGEL. 1982: 2. V.: 1 SITTEL. 1983: 21. V.: 1 VOGEL, 1.–4. X.: 1, 6., 7. X.: 2 SITTEL, VOGEL. 1985: 16. VI.: 1 SITTEL. 1987: 23. VII.: 1 EULENBERGER. 1988: 23. V.: 1 STEINBACH, VOGEL, 18. VI.: 1 SITTEL.

Zwergseeschwalbe *Sterna albifrons* PALLAS

Gast. 1988: 23. V.: 1 KÄMPFER, VOGEL, 8. IX.: 1 juv. VOGEL.

Hohltaube *Columba oenas* L.

Brutvogel, Durchzügler, Gast. A III (6. III. 83)–E X (22. X. 88). Als Brutvogel in den Altbüchen (Lu) nachgewiesen. Auf dem Wz nur vereinzelt mit Ringeltauben zusammen. Zwei Januarbeobachtungen erfolgten am 8. und 29. I. 83: 1 SITTEL

Ringeltaube *Columba palumbus* L.

Brutvogel, Durchzügler, Gast. A III (2. III. 85)–M XI (25. XI. 84). Die Zugmaxima für den Wz lagen E IX/A X. Das Maximum erbrachte STEINBACH am 26. IX. 82 mit 2 500. Ähnliche Stückzahlen wurden nie wieder notiert. Auffällige Zugscheinungen sind kaum noch zu bemerken.

Turteltaube *Streptopelia turtur* (L.)

Gast. M IV (10. IV. 82)–M IX (23. IX. 79). Größere Konzentrationen wurden nicht festgestellt, lediglich am 27. VIII. 82: 10 STEINBACH.

Türkentaube *Streptopelia decaocto* (FRIVALDSKY)

Brutvogel. Bisher nur wenige Feststellungen von 1 bis 3 T. EULENBERGER nennt 1 Bp für Schömbach.

Kuckuck *Cuculus canorus* L.

Brutvogel. E IV (21. IV. 83 u. 85)–M IX (13. IX. 80). Als Wirtsvogel wurden Bachstelze und Gartengräsmücke nachgewiesen.

Schleiereule *Tyto alba* (SCOPOLI)

Brutvogel. 1979: 1 Paar zog 2 juv. in einem Taubenschlag auf (Nm). 1982 und 84 mehrfach 2 ad. im Stallgebäude Nr. 26 (Schömb.). 1987: 15. XI.: 1 Totfund (Nm).

Waldkauz *Strix aluco* L.

Gast, Brutvogel. 1984: 25. XI.: 1 (Nistkasten a. d. Wyhra) VOGEL, 22. XII.: 1 ebenda von WÄLDCHEN beringt. 1985: 27. IV.: 1 Totfund (Ou) SITTEL. 1987: 6. VI.: 1 ad., 3 juv. beringt (Lu) WÄLDCHEN.

Waldohreule *Asio otus* (L.)

Brutvogel. 1979: 1. IV.: 1 brütet auf Birke in einem Krähenest (Fg/Kw), 17. V.: 2 juv. im Nest.

Mauersegler *Apus apus* (L.)

Durchzügler, Gast. E IV (23. IV. 83)–M IX (1. X. 78). Maxima: 5. VII. 82: 500 VOGEL oder 11. V. 81: 800 STEINBACH.

Eisvogel *Alcedo atthis* L.

Brutvogel, Gast. Bis 1984 regelmäßig 1 bis 2 (3) im Gebiet. Danach keine Nachweise mehr! Am 1. VIII. 81 bemerkte A. Sittel 1 Expl., welches einen Fisch vom Schwanz her gepackt hatte und damit abflog, was als Zeichen dafür betrachtet wurde, daß juv. gefüttert werden.

Wiedehopf *Upupa epops* L.

Durchzügler. 1980: 15. IV.: 1 (Lu) VOGEL, 22. IV.: 1 (Parkplatz Am) FEILOTTER.

Grünspecht *Picus viridis* L.

Gast. 1978: 25. III. – 15. VIII.: 1 SITTEL, STEINBACH. 1983: 15. IX. – 30. X.: 1 (Lu) VOGEL. 1985: 9. III.: 1 SITTEL, 8. X.: 1 VOGEL. 1986: 9. – 11. III.: 2 EULENBERGER, 13. IV.: 1 (Nm) SITTEL, 21. IX.: 1, 3., 4. X.: 1 VOGEL. 1987: 11. V.: 1 EULENBERGER. 1988: 8. IV.: 1 (Leina, Abt. 173) VOGEL, 21. VIII.: 1 SITTEL, 30. IX.: 1 VOGEL.

Grauspecht *Picus canus* GMELIN

Gast. Während der Exkursionen an der Talsperre oft aus der Leina rufend. Sichtbeobachtungen außerhalb der Leina gelangen nur selten.

Schwarzspecht *Dryocopus martius* (L.)

Gast. Nicht so regelmäßig wie vorige Art. Meist nur verhört. Lediglich am 1. VIII. 81 und am 26. XII. 82 gelangen Sichtnachweise außerhalb der Leina.

Buntspecht *Dendrocopus major* (L.)

Brutvogel, Gast. Brutete in den ufernahen Bereichen der Leina. Eine regelmäßige Erscheinung im Gebiet.

Mittelspecht *Dendrocopus medius* (L.)

Gast. 1978: 5. IX.: 1 (Lu) SITTEL. 1980: 31. VIII.: 1 (Lu) SITTEL. 1981: 19. III.: 1 VOGEL. 1982: 9., 10. VII.: 1 SITTEL. 1984: 4., 13. IV.: 1 (Lu) VOGEL. 1985: 10. III.: 1 VOGEL. 1986: 18. III.: 1 (Fg) VOGEL.

Kleinspecht *Dendrocopus minor* (L.)

Gast. Von 1981 bis 88 alljährlich festgestellt (SNm, TNm). Ein Brüten in diesem Gebiet ist nicht auszuschließen. Gelegentlich wurde die Kirschplantage (Sg) aufgesucht. Für die Monate Januar und Mai lagen keine Nachweise vor.

Ohrenlerche *Eremophila alpestris* (L.)

Gast. 1979: 14. I.: 17 SITTEL. 1980: 4. XII.: 8 A. SITTEL.

Heidelerche *Lullula arborea* (L.)

Durchzügler. Hz: unregelmäßig im III. Wz: E IX – A XI (12. XI. 82). FRISCHMANN teilte die Beobachtung eines Expl. vom 6. VI. 82 mit. Ein sehr ungewöhnliches Datum für unser Gebiet. Ein recht frühes Auftreten belegte VOGEL mit einer H. am 13. II. 83. Wirkliches Zuggeschehen ist nicht mehr zu verzeichnen!

Feldlerche *Alauda arvensis* L.

Brutvogel, Durchzügler. Für alle Monate nachgewiesen. Brutete auf den umliegenden Äckern. 1979 Brut auf trockenliegendem Talsperrenboden.

Uferschwalbe *Riparia riparia* (L.)

Brutvogel, Durchzügler, Gast. M IV (10. IV. 82) – M X (16. X. 81). 1982 kam es zur Bildung einer kleinen Brutkolonie (SNm). Für die folgenden Jahre ergaben sich nachstehende Bp-Anzahlen. 1982: ca. 15, 1983: 3, 1984: ca. 30, 1985: ca. 40, 1986: ca. 30, 1987: ca. 60, 1988: 8. Die höchsten Stückzahlen wurden auf dem Wz notiert. Maximal ca. 300 am 13. IX. 80 VOGEL. Bisweilen wurden jedoch auch im Frühjahr größere Ansammlungen notiert, wie am 2. V. 81: 100 durch STEINBACH.

Rauchschwalbe *Hirundo rustica* L.

Brutvogel, Durchzügler, Gast. IV (29. III. 80) – X (7. XI. 81). Mitunter recht zahlreich, z. B. 1100 am 2. V. 81 STEINBACH. In letzter Zeit bedeutend seltener.

Mehlschwalbe *Delichon urbica* (L.)

Brutvogel, Durchzügler, Gast. IV (11. IV. 82) – X (19. X. 80). Obwohl bisweilen zahlreicher als *H. rustica*, erreichte sie letztlich nicht die Höchstwerte der vorgenannten Art, scheint jedoch seit 83 die Rauchschwalbe als bisher dominante Schwalbenart abzulösen.

Schafstelze *Motacilla flava* L.

Brutvogel, Durchzügler. IV (9. IV. 82) – A XI (2. XI. 83). Hz: M IV – A V. Maximum: 18. IV. 81: ca. 30 SITTEL. Wz: E VIII – M IX. Maximum: 25. VIII. 82: 150 STEINBACH. Die Art brütete alljährlich in 1 bis 3 Paaren. Daß auch zu Zeiten, in denen wohl kaum mit dem Auftreten dieser Stelze gerechnet wird, Beobachtungen möglich sind, beweist eine Notiz vom 9. XII. 79! 1 SITTEL. Eine indirekte Bestätigung erhielt dieses ungewöhnliche Datum durch einen Dezemberrachweis, außerhalb des hier behandelten Gebietes, von STEINBACH bei Windischleuba.

Nordische Schafstelze *M. f. thunbergi* BILLBERG

Durchzügler. 1979: 19. V.: 2,1 STEINBACH. 1981: 29. IV. – 6. V.: 1–7 SITTEL, VOGEL. 1982: 2. V.: 1,0 SITTEL. 1983: 23. IV.: 1,0 SITTEL, VOGEL, 7. V.: 20! U. SITTEL, VOGEL. 1985: 27. IV.: 1,1, 28. IV.: 1 SITTEL. 1987: 16. V.: 2 SITTEL. 1988: 21. V.: 11 VOGEL.

Bergstelze *Motacilla cinerea* (TUNSTALL)

Gast. Von I bis XII lagen Beobachtungen vor, wobei Brutzeitdaten äußerst rar waren. Maximum: 18. IX. 82: 10 SITTEL.

Bachstelze *Motacilla alba* L.

Brutvogel, Durchzügler, Gast. III–XII. Zugkonzentrationen vornehmlich im Herbst. Maximum: 24. VIII. 78: 120 LEIBOLD, ROST. Das Jahr 83 erbrachte erstmalig Nachweise für die Monate I und II. 8., 9. I.: 2 SITTEL, VOGEL und 29. I.: 1, sowie 6. II.: 1 SITTEL. 1986 gelangen erneut zwei Januar-Beobachtungen. 2. I.: 1 EULENBERGER und 13. I.: 1 SITTEL.

Brachpieper *Anthus campestris* (L.)

Durchzügler. 1979: 12. V.: 1 KÄMPFER, STEINBACH. 1980: 27. IV.: 1 SITTEL. 1981: 2. V.: 1 STEINBACH.

Baumpieper *Anthus trivialis* (L.)

Brutvogel, Durchzügler. IV (2. IV. 88)–X (6. X. 85). Brutnachweise für (SNm, TNm) und (Lu).

Wiesenpieper *Anthus pratensis* (L.)

Brutvogel, Durchzügler. II–XII. Zu den Zugzeiten waren Konzentrationen von 20 bis 30 Individuen keine Seltenheit. Maximum: 13. X. 79: 60 SITTEL. 1983 wurden bereits ab 8. I. bis zu 21 W. im Gebiet beobachtet SITTEL, VOGEL. Auch 1987 konnten schon am 2. I. 2 Expl. notiert werden SITTEL. Brutnachweise gelangen 1981 bis 84 und 1988.

Rotkehlpieper *Anthus cervinus* (PALLAS)

Durchzügler. 1977: 25. IX.: 1 STEINBACH. 1983: 8., 11. V.: 1 Bk (Ou) U. SITTEL.

Wasserpieper *Anthus spinoletta* (L.)

Gast. Von X (9. X. 82) bis A IV (7. IV. 84) durchaus keine Seltenheit. Für die einzelnen Monate ergab sich folgendes Bild: X: 7 × 1–2, XI: 7 × 1–10, XII: 17 × 1–7, I: 6 × 1–8, II: 7 × 1–13, III: 4 × 4–14, IV: 2 × 1.

Neuntöter *Lanius collurio* L.

Brutvogel. V (2. V. 81)–IX (29. IX. 84). Je ein Bp (Sg) und (SNm).

Rotkopfwürger *Lanius senator* L.

Gast. 1979: 1. VIII.: 1 VOGEL.

Raubwürger *Lanius excubitor* L.

Gast. IX (14. IX. 77)–IV (13. IV. 86). Alljährlich 1 bis 2 Würger im Gebiet (Tsp/SNm).

Zaunkönig *Troglodytes troglodytes* (L.)

Gast. Regelmäßig (Lu) und gelegentlich (Tsp, Nm, TNm).

Heckenbraunelle *Prunella modularis* (L.)

Gast. Unregelmäßig von I bis XII (Lu, TNm).

Schlagschwirl *Locustella fluviatilis* (WOLF)

Durchzügler. 1988: 15. V.: 1 singend (TNm) SITTEL.

Feldschwirl *Locustella naevia* (BODDAERT)

Durchzügler, Gast. 1979: 12. V.: 1 GRÖSSLER. 1982: 18. V.: 1 (Lu) VOGEL. 1983: 4. V.–26. VI.: regelmäßig 1 (?) (Sg/Lu) SITTEL, VOGEL. 1984: 4. V.–1. VI.: mehrfach (Lu) VOGEL. 1985: 8. V.: 1 (W) SITTEL. 1987: 7.–19. V.: 1 (Leina Abt. 172) VOGEL. 1988: 29. V.: 1 (Sg) SITTEL. Besonders die 83er Beobachtungen lassen ein Brüten möglich erscheinen.

Schilfrohrsänger *Acrocephalus schoenobaenus* (L.)

Durchzügler. Hz: 5. V. 85: 1 SITTEL. 10., 11. V. 80: 1 SITTEL, VOGEL, 7. VI. 80: 1 Sänger (Ab) U. SITTEL. Wz: E VII–X (8. X. 78). Maximum: 19. IX. 81: 4 SITTEL.

Seggenrohrsänger *Acrocephalus paludicola* (VIEILLOT)

Durchzügler. 1978: 5. IX.: 2 SITTEL. 1979: 13. VIII.: 1 SITTEL. 1981: 19., 27. IX.: 1 SITTEL.

Sumpfrohrsänger *Acrocephalus palustris* (BECHSTEIN)

Brutvogel, Durchzügler. V (4. V. 86)–IX (5. IX. 81). Auf dem Wz war oft keine sichere Artbestimmung möglich. Das genannte späteste Datum ist damit kaum aussagekräftig. Während der Brutzeit wurden bis zu 11 Sänger festgestellt. Bevorzugtes Brutgebiet war die Wyhraue.

Teichrohrsänger *Acrocephalus scirpaceus* (HERMANN)

Brutvogel, Durchzügler. V (4. V. 86)–IX (12. IX. 87). Spätere Nachweise sind wahrscheinlich, ließen sich aber an nichtsingenden Vögeln nicht belegen, z. B.: 17. X. 81: 1 SITTEL. Fast in jedem Jahr brütete ein Paar im Schongebiet (Schilf/Str).

Drosselrohrsänger *Acrocephalus arundinaceus* (L.)

Durchzügler. 1982: 5. IX.: 1 DELLING. 1983: 2. IX.: 1 SITTEL. 1984: 26. V.: 1 VOGEL. 1985: 4. VI.: an 3 Stellen singend A. SITTEL. 1987: 16. V.: 1, 6. IX.: 1 SITTEL.

Gelbspötter *Hippolais icterina* (VIEILLOT)

Durchzügler. Meist nur auf dem Hz von M V bis M VI (SNm, Tsp). Zur Brutzeit regelmäßig singend (Nm) und gelegentlich (TNm).

Gartengrasmücke *Sylvia borin* (BODDAERT)

Brutvogel, Gast. IV (26. IV. 87)–IX (3. IX. 81) (Lu, SNm, Fg/Kw, Ab).

Mönchsgrasmücke *Sylvia atricapilla* (L.)

Gast. IV (6. IV. 81)–X (3. X. 82) (Lu, Ab, Fg/Kw).

Klappergrasmücke *Sylvia curruca* (L.)

Brutvogel. IV (17. IV. 81)–IX (9. IX. 79). – Regelmäßig je ein Bp (SNm, Str).

Dorngrasmücke *Sylvia communis* LATHAM

Brutvogel. IV (26. IV. 83)–X (16. X. 81). Alljährlich ein Bp (Str) und 1–2 Bp (SNm).

Fitis *Phylloscopus trochilus* (L.)

Gast, Durchzügler. IV (2. IV. 78)–IX (19. IX. 85). Spätnachweise von Laubsängern waren ähnlich den Rohrsängern nur selten eindeutig einer Art zuzusprechen.

Zilpzalp *Phylloscopus collybita* (VIEILLOT)

Gast, Durchzügler. III (5. III. 81)–X (19. X. 83). Beobachtungen vom 24. X. 81, 15. XI. 87 und vom 10. XII. 88 betrafen sicher eher diese Art als den Fitis.

Waldlaubsänger *Phylloscopus sibilatrix* (BECHSTEIN)

Gast. IV (29. IV. 78)–IX (24. IX. 85). Nur wenige Nachweise singender Vögel (Lu).

Wintergoldhähnchen *Regulus regulus* (L.)

Brutvogel, Gast. Die vorliegenden Beobachtungen bezogen sich fast ausschließlich auf das Leinaufer. Nur selten wurde die Art am Ostufer der Talsperre bemerkt. Einen Brutnachweis erbrachte SITTEL am 9. VII. 78: ad. mit Futter (Lu).

Sommergoldhähnchen *Regulus ignicapillus* (TEMMINCK)

Gast. In den Monaten III bis V und von VIII bis X fast regelmäßig einzelne nachgewiesen (Lu).

Grauschnäpper *Muscicapa striata* (PALLAS)

Gast. Einige Nachweise am Leinaufer gelangen von V bis IX (17. IX. 82). Am 30. VII. 83 wurden 2 juv. (SNm) beobachtet. In diesem Gebiet wäre ein Brüten durchaus denkbar.

Trauerschnäpper *Ficedula hypoleuca* (PALLAS)

Gast. IV (11. IV. 81)–IX (28. IX. 86). Hauptsächlich (Lu), aber auch im Bereich (SNm). Am 18. VI. 83 notierte VOGEL 1 juv. (Lu).

Zwergschnäpper *Ficedula parva* (BECHSTEIN)

Durchzügler. 1982: 9. IX.: 1 (Lu) STEINBACH. 1983: 28. IV.: 1 „graukehliger“ Sänger (Lu) VOGEL.

Schwarzkehlchen *Saxicola torquata* (L.)

Durchzügler. 1984: 22. IV.: 1,0 (Lu) VOGEL. 1988: 20. III.: 1,0 (Ou), 2. IV.: 1,1 (Sg) SITTEL.

Braunkehlchen *Saxicola rubetra* (L.)

Brutvogel, Durchzügler. IV (15. IV. 80)–IX. Die mit Abstand spätesten Beobachtungen gelangen am 16., 17. X. 81: 1 SITTEL. Für 1978, 79, 81–85 und 1987 ist das erfolgreiche Brüten von ein bis zwei Paaren belegt.

Gartenrotschwanz *Phoenicurus phoenicurus* (L.)

Brutvogel, Durchzügler. IV (12. IV. 87)–IX (28. IX. 80). 1979 konnte das Brüten eines Paares nachgewiesen werden, während für 1977 und 80 lediglich Brutverdacht bestand.

Hausrotschwanz *Phoenicurus ochruros* (GMELIN)

Brutvogel, Durchzügler. III (13. III. 81)–X (30. X. 82 und 83). Brütet in (Schömbach, Nm, SNm). Ein Dezembernachweis gelang am 24. XII. 86: 1 VOGEL.

Nachtigall *Luscinia megarhynchos* C. L. BREHM

Durchzügler. 1978: 12. V.: 1 Sänger (SNm) FRIELING. 1979: 1. VIII.: 1 VOGEL. 1984: 22. IV.: 1 Sänger (Fg/Kw) SITTEL, 4. V.: 1 (Lu) VOGEL.

Blaukehlchen *Luscinia svecica cyanecula* (MEISNER)

Durchzügler. 1982: 10. IV.: 1 (Lu/Sg), 11. IV.: 2 ebenda U. SITTEL, 29. VIII.: 1 (Schilf/Str) U. SITTEL. 1983: 2. IX.: 1 U. SITTEL, 3., 4. IX.: 1 SITTEL.

L. s. svecica

1982: 12. V.: 1,0 mit ausgeprägtem ovalem, rostrotem Stern singt eifrig (Str) SITTEL.

Rotkehlchen *Erithacus rubecula* (L.)

Brutvogel, Durchzügler. Außer II in allen Monaten notiert. Auf dem Hz oft recht auffällig, z. B.: 11. IV. 82: mind. 20 Sänger (Lu).

Steinschmätzer *Oenanthe oenanthe* (L.)

Durchzügler. Hz: IV (17. IV. 81)–M V. Wz: VIII–X (17. X. 81). Aufenthaltsorte waren die angrenzenden Äcker und die (SNm).

Misteldrossel *Turdus viscivorus* L.

Gast. Sie erschien nur selten im III und IV und von IX bis XII. Am 12. VII. 80 flog 1 ad. mit Futter i. R. Leina. Ein weiteres futtertragendes Expl. wurde am 27. V. 84 notiert. Maximum: 16. X. 81: 6 SITTEL.

Wacholderdrossel *Turdus pilaris* L.

Brutvogel, Durchzügler, Gast. Eine regelmäßige und mitunter häufige Erscheinung. Nach EULENBERGER Brutvogel in Schömbach und vermutlich in den Obstbäumen südl. der Gemeinde Nm. Im IV, sowie im XI und XII mehrfach Trupps von 100 bis 200 Vögeln.

Singdrossel *Turdus philomelos* C. L. BREHM

Brutvogel, Durchzügler. II (26. II. 78)–XI (XII–1., 29. XII. 83). Maximum: 28. III. 81: 40 STEINBACH.

Rotdrossel *Turdus iliacus* L.

Durchzügler, Gast. Hz: III (5. III. 78)–IV. Maximum: 5. III. 78: 60 HÖSER. Wz: X–XII (1. XII. 85). Maximum: 15. XI. 81: 20 SITTEL. Jan.- und Februarbeobachtungen gelangen nur 1983. Als Maximum wurden hier am 5. II. 70 gemeinsam mit Wacholderdrosseln notiert SITTEL.

Amsel *Turdus merula* L.

Brutvogel. In den Wintermonaten mehrfach kleinere Trupps bis zu 25 Amseln.

Schwanzmeise *Aegithalos caudatus* (L.)

Gast. Unregelmäßig von I bis A VI und von E VIII bis XII kleinere Trupps bis max. 15 (Lu).

Beutelmeise *Remiz pendulinus* (L.)

Durchzügler. Hz: IV (11. IV. 81): 1–3. Wz: A VII–X (15. X. 81): 1–13. Bevorzugte Aufenthaltsorte waren die Korbweiden (Sg) und der Schilfbestand (Str).

Haubenmeise *Parus cristatus* L.

Brutvogel, Gast. Fast regelmäßig in den Fichtenbeständen (Lu) zu vernehmen. VOGEL beobachtete am 18. V. 82 2 ad. beim Aufsammeln von Nistmaterial (Lu).

Sumpfmeise *Parus palustris* L.

Gast. Außer am Leinaufer gelegentlich auch im Gebiet (SNm, TNm). Ein kleiner Trupp von 11 S. wurde am 3. IX. 81 notiert.

Weidenmeise *Parus montanus* CONRAD

Gast. In letzter Zeit zunehmend regelmäßig (W). Für die Monate IV bis VI lagen noch keine Beobachtungen vor.

Blaumeise *Parus caeruleus* L.

Brutvogel. Im IX 78 auffälliger Zug mit Trupps bis zu 50 B.

Kohlmeise *Parus major* L.

Brutvogel. Regelmäßiger als Blaumeise. Im IX 78 von O nach W gerichteter Zug mit Trupps bis zu 50 Individuen.

Tannenmeise *Parus ater* L.

Brutvogel. Brütet in der Uferregion der Leina, z. B.: 18. V. 82: 1 futtertragend VOGEL. 1981 von IX bis XI mehrfach kleinere Trupps durchziehend.

Kleiber *Sitta europaea* L.

Brutvogel. Brütete in der Randzone der Leina.

Baumläufer *Certhia spec.*

Gast. Gelegentlich gelangen Beobachtungen von B. (Lu), deren genaue Artzugehörigkeit zumeist nicht bestimmt werden konnte. Lediglich Nachweise vom 11. II. und 27. V. 84 (Lu) ließen sich dem Gartenbaumläufer, *Certhia brachydactyla* C. L. BREHM, zuordnen.

Graumammer *Emberiza calandra* L.

Gast. Sie hat sich zu einer regelrechten Rarität in der Singvogelfauna der ganzen Umgebung entwickelt! 1978: 13. VII.: 1 BRÄUTIGAM. 1979: 20. V.: 2 VOGEL, 10. VI.: 1 SÄNGER (Str) SITTEL, 25. VII.: 1 VOGEL. 1980: 9. X.: 6 VOGEL. 1982: 6. VI.: 1 FRISCHMANN. 1983: 13. X.: 2 unter Wacholderdrosseln (Ou) SITTEL.

Goldammer *Emberiza citrinella* L.

Brutvogel, Gast. Eine noch regelmäßige, aber keinesfalls häufige Erscheinung. Eine beispiellose Konzentration für das Beobachtungsgebiet stellte der 28. XI. 81 mit 60(!) dar SITTEL. Mit größter Wahrscheinlichkeit brütete ein Paar alljährlich im Gebiet (SNm). Sichere Brutnachweise gelangen 1986 und 87.

Rohrammer *Emberiza schoeniclus* L.

Brutvogel, Durchzügler. I – XII. Hz: III – IV. Maximum: 4. IV. 82: ca. 80 SITTEL. Wz: IX – X. Maximum: 2. X. 82: ca. 60 VOGEL. Der Brutbestand dürfte bei etwa 10 Paaren gelegen haben.

Schneeammer *Plectrophenax nivalis* (L.)

Gast. 1983: 11. II.: 1 überfliegend SITTEL, 30. X.: 1 überfl. SITTEL, VOGEL, 12. XI.: 1 SITTEL, VOGEL, 23. XI.: 1 VOGEL, 3. XII.: 1 unter Feldlerchen (SNm) SITTEL. 1984: 28. I.: 1 SITTEL.

Buchfink *Fringilla coelebs* L.

Brutvogel, Durchzügler, Gast. Gelegentlich im I und II bis max. 50. Regelmäßig A III – E XII. Im Winter wurden fast ausschließlich ♂♂ beobachtet. Auf dem Zug wurden mehrfach über hundert Vögel notiert, z. B.: 28. III. 81: 310 STEINBACH, 17. X. 82: über tausend SITTEL oder 6. X. 84: ca. 3 500 in 2,5 h durchziehend VOGEL.

Bergfink *Fringilla montifringilla* L.

Durchzügler. Hz: A II – A V (4. V. 81). Wz: E IX (27. IX. 80) – M XII. Meist in Gesellschaft der vorgenannten Art.

Girlitz *Serinus serinus* (L.)

Gast. 1981: 14. VIII.: 1 überfliegend, 16. XII.! 2 (Nm) fressen Unkräuter am Straßenrand aus U. SITTEL. 1982: 3. X.: 1 SITTEL. 1984: 20. V.: 1 SÄNGER (Nm) SITTEL, 29. IX.: 1 SITTEL, VOGEL. 1985: 8., 25. V.: 1 SITTEL, VOGEL, 27. IX.: 1 (SNm) SITTEL. 1988: 16. X.: 1 (TNm), 23. X.: 1 SITTEL.

Grünfink *Carduelis chloris* (L.)

Brutvogel. Regelmäßig, aber nie häufig. Kleinere Trupps im Herbst bis zu 20. Im II 83 ausnahmsweise ca. 50.

Stieglitz *Carduelis carduelis* (L.)

Brutvogel. I – XII. Von IX bis XII oft Trupps über 50 Vögel. Maximum: 17. IX. 82: mind. 80.

Erlenzeisig *Carduelis spinus* (L.)

Gast. A IX (6. IX. 81) – A V (11. V. 86). Es wurden nie mehr als 80 Zeisige in einem Flug notiert.

Birkenzeisig *Carduelis flammea* (L.)

Gast. 1979: 10. VI.: 1,0 (W) U. SITTEL — spätere Nachsuche erfolglos. 1984: 21. I.: ca. 25 (SNm) SITTEL, 26. II.: 10 (Lu), 27. X.: 15 (Ab) VOGEL. 1986: 13. IV.: 1 (Nm). 1988: 6. XI.: 7 (Ou) SITTEL.

Berghänfling *Carduelis flavirostris* (L.)

Gast. 1979: 11. XI.: ca. 30 (SNm), 30. XII.: ca. 30 (SNm) SITTEL. 1981: 12. XII.: 4 (SNm) SITTEL. 1983: 5. II.: 1 (SNm) SITTEL, 21. X.: verhört VOGEL. 1984: 28. X.: ca. 30 SITTEL, 8. III.: 12 VOGEL. 1985: 2. III.: ca. 300 SITTEL. 1987: 1. III.: ca. 30 SITTEL.

Bluthänfling *Carduelis cannabina* (L.)

Brutvogel, Gast. I – XII. Für I und XII nur wenige Nachweise. Meist 1 bis 15. Im IX und X 81 mehrfach 50 bis 80 in einem Trupp. Am 6. X. 84 zählte VOGEL gar 280 auf einem Mohnfeld östlich der Talsperre.

Fichtenkreuzschnabel *Loxia curvirostra* L.

Gast. 1977: 20. X.: 3, 30. X.: 1 STEINBACH. 1979: 18. X.: 29 (Lu) STEINBACH. 1981: 8. XI.: 8 (Lu) HAGEMANN, ROST, SITTEL. 1983: 17. X. – 27. XII.: mehrfach bis 13 (Lu) SITTEL, VOGEL. 1984: 30. I.: 4, 4. IV.: 4 (Lu) VOGEL, 27. V.: 13 (W) SITTEL, 1. VI.: 20 (Lu) VOGEL, 2. VI.: 16 SITTEL. 1985: 10. III.: 10 VOGEL, 3. VIII.: 5 SITTEL. 1986: 16. XI.: 8, 14. XII.: 3, 28. XII.: 1 VOGEL. 1988: 15. V.: 15 (SNm) SITTEL.

Kernbeißer *Coccothraustes coccothraustes* (L.)

Brutvogel, Gast. Von XII bis II nur selten. Zur Kirschreife ständig bis zu 20 in den Bäumen der Plantage am Ostufer (Sg). Das Maximum stellte ein Trupp von 25 am 1. X. 83 dar SITTEL.

Gimpel *Pyrrhula pyrrhula* (L.)

Brutvogel, Gast. Am 2. VII. 78 beobachtete BRÄUTIGAM 2 fütternde ad. (Lu). Mai- und Junibeobachtungen aus den Jahren 80, 81, 82 und 84 lassen auch für diese Jahre ein Brüten möglich erscheinen. Größere Trupps in den Wintermonaten wurden nicht festgestellt. Das Maximum wurde am 20. XII. 86 mit 14 (SNm) von VOGEL notiert.

Haussperling *Passer domesticus* (L.)

Brutvogel. Das Vorkommen war fast ausschließlich an den Ort (Nm) gebunden.

Feldsperling *Passer montanus* (L.)

Brutvogel. Auffallend häufiger als vorige Art. Im Spätsommer nicht selten Trupps von über 100 Vögeln im Uferbereich.

Star *Sturnus vulgaris* L.

Brutvogel, Gast. Auch in den Wintermonaten nicht gänzlich fehlend. Nach der Brutzeit mitunter beachtliche Ansammlungen, z. B.: 2. VIII. 80: ca. 1 000 SITTEL, 21. VIII. 80: 10 000! am Schlafplatz (Ab) VOGEL oder 25. VIII. 81: ca. 2 000 am Schlafplatz (Kw) SITTEL.

Pirol *Oriolus oriolus* (L.)

Gast. V (2. V. 87) – IX (7. IX. 82). Vermutlicher Brutvogel (SNm). Im VII und VIII wurde zuweilen die Kirschplantage zum Nahrungserwerb aufgesucht.

Eichelhäher *Garrulus glandarius* (L.)

Gast. Regelmäßig bis zu 5. Kleinere Trupps von ca. 10 E. suchten im VII die Kirschplantage auf. Im IX, X 83 auffällige Zegerscheinungen. Maximum: 10. X.: 134 ziehend VOGEL.

Elster *Pica pica* (L.)

Brutvogel. Ständig 1 – 5 im Gebiet. Maximum: 5. XII. 82: 12 SITTEL.

Dohle *Corvus monedula* L.

Durchzügler, Gast. Von III bis IV und X bis XII unter ziehenden Saatkrähen. Außerhalb dieser Zeit am 3. V. 80: 19, am 23. V. 82: 1, am 19. V. 85: 3, am 13., 24. IX. 85: 1, sowie am 9. V. 87: 4.

Saatkrähe *Corvus frugilegus* L.

Durchzügler. III – IV und X – XII. Die Truppstärken lagen im Mittel bei 200. Ausnahmsweise ca. 2 000 am 29. X. 78 und am 26. X. 85 SITTEL.

Aaskrähe *Corvus corone* L.

Brutvogel, Gast. Ständig 5 – 10 an der Talsperre. Im IV 82 hielten sich mehrfach bis zu 30 am

Ufer auf, wo sie durch hunderte verendeter Fische angelockt wurden. Am 14. VI. 80 wurde ein Expl. beim Fang von Stichlingen beobachtet (Ou) SITTEL. Mitunter wurden auch Übergangsformen zu *C. c. cornix* festgestellt. Ein wohl reinrassiges Expl. von *cornix* hielt sich am 12. X. 80 im Gebiet auf. Das Maximum notierte VOGEL am 6. X. 84 mit 106!

Kolkkrabe *Corvus corax* L.

Gast. 1983: 2. XI.: 1, 30. XI.: 2, 16. XII.: 2 VOGEL. 1984: 5. I.: 2 (SNm) VOGEL, 28. I.: 2 SITTEL, 4. II.: 1 VOGEL, 5., 28. II.: 2 SITTEL, VOGEL, 13. IV.: 2 VOGEL, 20. X.: 2 SITTEL. 1985: 2. III.: 2, 7. IX.: 2, 16. IX.: 1, 21. XII.: 2 SITTEL, 25. XII.: 2 VOGEL. 1986: 21. XI.: 2 VOGEL. 1987: 24. V.: 1, 9. VIII.: 2, 6. XII.: 1 SITTEL. 1988: 16. I.: 1, 20. III.: 2, 2. IV.: 1, 22. X.: 1, 6. XI.: 2 SITTEL, 26. III.: 1 VOGEL.

5. Schlußbemerkung

Das Anliegen der hier vorliegenden Arbeit war es, das Interesse von Ornithologen und Naturfreunden an diesem durchaus reizvollem Gebiet zu wecken.

Nach jeweils 5jähriger Beobachtungstätigkeit soll an gleicher Stelle über die ornithologischen Geschehnisse an der Talsperre Schömbach berichtet werden.

Um eine möglichst vollständige Darstellung zu garantieren, bitte ich alle Beobachter um die Mitteilung ihrer Beobachtungen.

In diesem Sinne bin ich ebenfalls für jede zu diesem Bericht eingehende Ergänzung, Korrektur oder kritische Bemerkung dankbar.

Wohl wissend, daß diese Abhandlung der Vogelwelt der Talsperre Schömbach noch mit mancherlei Lücken und Unzulänglichkeiten behaftet ist, möchte ich jedoch betonen, daß selbst das Vorhandene nicht ohne die Zuarbeit zahlreicher Freunde erschienen wäre.

Dank sagen möchte ich vor allem den Naturfreunden der Gemeinden Schömbach, Neuenmörbitz und Altmörbitz, die mir so manchen interessanten und auch sachkundigen Hinweis gaben. Besonders danken möchte ich Herrn ALBERT SITTEL, Herrn BERND VOGEL aus Bocka und Herrn Dr. KLAUS EULENBERGER aus Leipzig, die durch eine Vielzahl von Beobachtungen maßgeblich zur Vollständigkeit dieser Arbeit beitrugen, sowie allen, die mir durch die Überlassung ihres Beobachtungsmaterials behilflich waren. Mein Dank gilt ebenso Herrn NORBERT HÖSER, der die Anregung zu einer Veröffentlichung gab und hilfreich bei der Abfassung des Manuskriptes zur Seite stand.

6. Literatur

- [1] FRIELING, F. (1974): Die Vogelwelt des Naturschutzgebietes „Eschefelder Teiche“ dargestellt auf Grund 100jähriger ornithologischer Forschung 1870–1970. Abh. Ber. Naturk. Mus. Mauritianum Altenburg, **8**, 185–288
- [2] FRIELING, F.; FEILOTTER, J. (1978–1983): Ornithologischer Beobachtungsbericht aus dem Frohburg-Eschefelder Teichgebiet (NSG) und übrigen Teilen des Kreises Geithain 1977–1982. Vervielfältigt
- [3] FRITSCHKE, H.; MEYER, H.; OERTEL, S. (1983): Jahresbericht 1978/79 und 1980 der AG Avifaunistik im Bezirk Karl-Marx-Stadt. Actitis, **22**, 31–44
- [4] KIRSTE, E. (1956): Landeskunde der Kreise Altenburg und Schmölln des Bezirkes Leipzig. Altenburg
- [5] KÖCHER, W.; KOPSCH, H. (1979): Die Vogelwelt der Kreise Grimma, Oschatz und Wurzen, Teil I. Grimma
- [6] Meßtischblatt 5041; Arbeitsgrundlage Karte LSG „Kohrener Land“
- [7] SITTEL, A.; SITTEL, U. (1979): Staubecken Altmörbitz – ein neues Beobachtungsgebiet. Actitis, **16**, 73–76
- [8] THIERFELDER, F. (1958): 55 Jahre meteorologische Beobachtungen in Altenburg (1900–1954). Abh. Ber. Naturk. Mus. Mauritianum Altenburg, **1**, 78–81
- [9] WEINITSCHKE, H. (Herausg.) (1986): Handbuch der Naturschutzgebiete der Deutschen Demokratischen Republik. Band 5: Die Naturschutzgebiete der Bezirke Leipzig, Karl-Marx-Stadt und Dresden. 2. Auflage. Leipzig, Jena, Berlin

Eingegangen am 22. 4. 1987, in ergänzter Form am 26. 10. 1989

ULRICH SITTEL, Nr. 129, O-7231 Langenleuba-Oberhain

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mauritiana](#)

Jahr/Year: 1991

Band/Volume: [13_1991](#)

Autor(en)/Author(s): Sittel Ulrich

Artikel/Article: [Die Vogelwelt der Talsperre Schömbach 1977-1988
309-331](#)